



RE

Hittu mit Blattlüs

Rhone Zeitung



“zeitlos schön“

mp

maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

Nr. 48 – Donnerstag, 10. Dezember 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG

LATTE MACCHIATO

CHF 4.90

(durchschnittlicher Preis)

OBERWALLISER SKIPASS

erhältlich bei Ihrer Bergbahn

oberwalliser-skipass.ch



(Foto:Zvg)

Grossprojekt auf Kurs

Fiesch In Fiesch soll der Bahnhof der MGBahn verschoben werden. Am neuen Standort würde eine Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs entstehen. Im ÖV-Hub wären neben dem MGB-Bahnhof auch die Seilbahnstation der Fiesch-Eggishorn-Bahn und der Busbahnhof integriert. Gesamtkosten: circa 60 Millionen. **Seite 3**

LEUKERBAD

Höhere Kurtaxen?

In Leukerbad sollen die Kurtaxen erhöht werden. Angst vor negativen Gästereaktionen hat man keine. **Seite 5**

UNTERBÄCH/EISCHOLL

Ungewisse Zukunft

Wie geht es mit den Sportbahnen in Unterbäch und Eischoll weiter? Die Bevölkerung soll entscheiden. **Seite 4**

ZERMATT

Zermatt will Weltcup

Trotz schlechten Vorzeichen will das Matterhorn Dorf in ein paar Jahren ein Weltcuprennen austragen. **Seite 9**

FRONTAL



Die Tierschützerin

Sylvia Nanzer vom Tierschutz Oberwallis über Tiere als Geschenk, Kritik am Verein und ihr Lieblingstier. **Seiten 18/19**

SCHENKEN SIE IHREN LIEBSTEN ZU WEIHNACHTEN EINEN REISEGUTSCHEIN

GESCHENKGUTSCHEINE AB CHF 500.- ERHALTEN SIE IM SCHÖNEN KARTON-KÖFFERCHEN

JETZT BESTELLEN! 027 948 15 15

AUCH IN UNSEREN BÜROS IN BRIG & VISP ERHÄLTlich

Zerzuben

www.zerzuben.com

Die beste Adresse für alle Miele-Geräte. Verkauf & eigener Reparaturservice.

Miele COMPETENCE CENTER

Walach St. Niklaus

GARANTIERT bestes Preis-/Leistungsverhältnis

Telefon 027 956 13 60 www.walachmaschinen.ch

Der Gemeindeschalter bleibt am Freitag, 18.12.2015, am Nachmittag geschlossen.

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben über die Festtage wie folgt geschlossen:

Donnerstag, 24.12.2015
und Freitag, 25.12.2015
Donnerstag, 31.12.2015
und Freitag, 1.1.2016

STRASSENSPERRUNG, INDUSTRIESTRASSE IN SUSTEN
Wir teilen der Bevölkerung mit, dass die Industriestrasse in Susten am Donnerstag, 10. Dezember 2015, ab 18.00 Uhr infolge Verlegung der Hochspannungsleitung in den Boden gesperrt wird.

Wir danken für Ihr Verständnis.

BAUGESUCHE
Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Geschsteller: Leo Kippel, Sonnenstrasse 5, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Myranda Kippel, Sonnenstrasse 5, 3953 Leuk-Stadt, Flavian Kippel, Sonnenstrasse 28, 3953 Leuk-Stadt, Yvette Nater, Beckmühle 7, 3953 Leuk-Stadt
Planverfasser: Atelier für Architektur und Baubiologie Edwin Grand, 3957 Erschmatt
Bauvorhaben: Sanierung bestehende Stützmauer
Bauparzellen: Parzelle Nr. 3932 und 3933, Plan Nr. 49

Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Pfaus»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 614 870/129 800

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert **30 Tagen** nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.

GEMEINDE LEUK

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Untergoms
Dr. Gischtig **027 971 26 36**

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Bannwart **027 967 11 88**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)

Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarztpraxis «am Rottu», Naters
027 923 31 00

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Kleintierarztpraxis Werlen, Glis
027 927 17 17

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**



**Winterkonzert
MG Glishorn**

Gib uns
deinen Frieden

Sonntag, 13. Dezember 2015
17.00 Uhr, Wallfahrtskirche Glis

Leitung: Georges Martig
Ansage: Pfarrer Daniel Rotzer
Eintritt frei

Konzertpatronat:
shop.ocom.ch
o.com STORE



Skilift Gluringen
Der Skispass für die ganze Familie

Saisonöffnung am Wochenende
vom 19./20. Dezember 15.
Profitieren Sie bis zum 20. Dezember von 10%
Vorverkaufsabbatt auf die Saisonkarte:

Erwachsene 157.–
statt 175.–
Kinder (5 – 15 Jahre) 103.–
statt 115.–

Wir bieten:
Gratisparkplätze direkt beim Skilift
überschaubare Pisten
10-Fahrten-Karte
Hilfe beim An- und Abbügeln

Kontakt: franky61@bluewin.ch / 079 611 74 07



www.kleiner-bewegt.ch
crazy wheels FUN PARC
GAMSEN

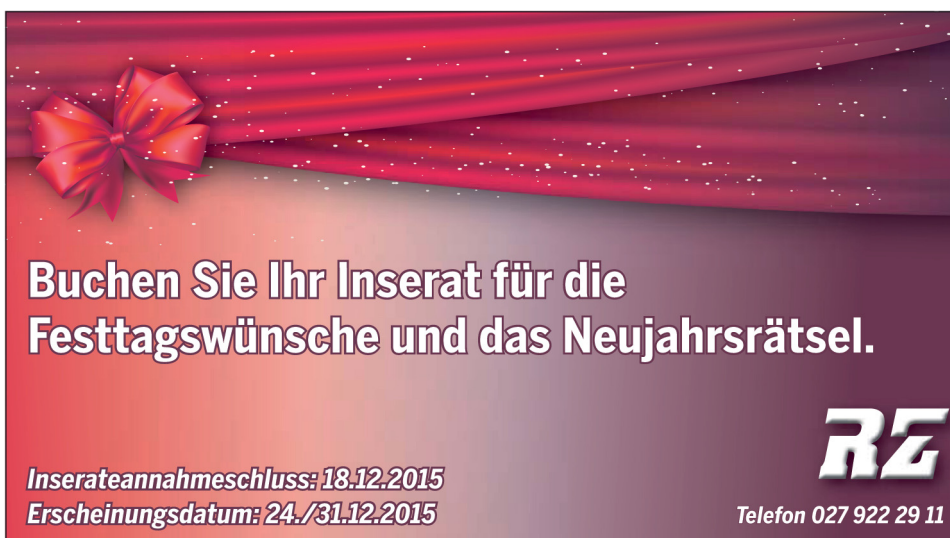
SAMMELAKTION
Sa. 12. Dezember 15
10.00 – 18.00 Uhr
Jede Runde zählt

HAUPTPROGRAMM
GANZER TAG: JEDE RUNDE ZÄHLT: Festwirtschaft, Fahren, Spenden, Spielen, Spass haben Highlights: KMX-Karts, Drift Trikes, Crazy Carts, Skateboards, Stunt- und Space Scooters, Smart Wheels, Spielpark für Kinder

FESTPROGRAMM

Ab 10:00	Start Betrieb und Festwirtschaft, Start Einschreiben Fahren & Spenden, gemütliches Warmup
11:00 – 12:00	Hüsmüsig – Familienkappelle Eggerberg
12:00 – 13:00	Kinderhitparade mit Michel Villa
13:00 – 14:00	z'Hansrüedi „süper Müsig, süper Stimmig“ ...
14:00 – 15:00	Start Programm Jugend, Sport, Action mit Skateboard-Champ Alessandro Magnani, Naters und div. Sportler-Besuchen
15:00 – 15:30	Daniel Blatter (ca 30min.) danach Skateboard-Show & Action
15:30 – 18:00	Skaten, Spenden, Skateboard-Schnuppern in der Mini-Ramp und draussen, weiter Spenden, jede Runde zählt, gemütliches und sportliches Beisammen sein

CRAZY WHEELS FUN PARC | Kantonsstrasse 320, 3900 Gamsen



**Buchen Sie Ihr Inserat für die
Festtagswünsche und das Neujahrsträtsel.**

Inserateannahmeschluss: 18.12.2015
Erscheinungsdatum: 24./31.12.2015

RE
Telefon 027 922 29 11

Drehscheibe Fiesch wird konkret

Fiesch Die Gemeinde Fiesch soll einen neuen Bahnhof mit integrierter Seilbahnstation bekommen. An der Urversammlung vom 15. Dezember wird das Projekt ÖV-Hub vorgestellt.

«Der ÖV-Hub ist für uns eine einmalige Chance», sagt Heinz Imhasly, Geschäftsführer der Luftseilbahn Fiesch-Eggishorn. Der Fiescher Gemeindepräsident Bernhard Schwesertermann spricht gar «von einem Jahrhundertprojekt für Fiesch». Einig sind sich beide: Die Bedeutung für die touristische Entwicklung der Region kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Am geplanten Standort oberhalb des Altersheims soll eine zentrale Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs entstehen mit Bahnhof, Seilbahnstation und Busterminal im selben Gebäudekomplex. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte auf der gegenüberliegenden Strassenseite dann die Talstation der Seilbahn nach Bellwald errichtet werden.

Mehr Kapazitäten, mehr Komfort

Auch der Mediensprecher der MGBahn, Jan Bärwalde, steht der Idee einer zentralen Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs positiv gegenüber: «Die Verschiebung des Bahnhofs bringt unseren Gästen grosse Vorteile. Kurze Wege ermöglichen ein bequemes Um-



Nördlich des Altersheims soll der ÖV-Hub in Fiesch erstellt werden.

steigen auf das Postauto oder die Seilbahn.» Fakt ist aber: Der in die Jahre gekommene Bahnhof Fiesch der MGBahn muss saniert werden. Spätestens bis 2022 müssen nämlich sämtliche Bahnhöfe behindertengerecht eingerichtet sein. «Eine Erneuerung ist ein Muss», sagt deshalb Jan Bärwalde. Ob am bisherigen oder an einem neuen Standort, die MGBahn muss auf jeden Fall zwischen 15 und 20 Millionen Franken investieren. Auch der Luftseilbahn Fiesch-Eggishorn (LFE) stehen in den nächsten Jahren für Renovierungen und Umbauten sowieso Investitionen von mindestens 6 bis 7 Millionen Franken bevor. Ein ÖV-Hub brächte aber grosse Vorteile. «Die Rolltreppe hoch und in die Seilbahn. Fiesch bekäme einen der komfortabelsten Bahn-

höfe der Schweiz», sagt Imhasly, der gerade in den Sommermonaten noch Wachstumspotenzial sieht. Am neuen Standort kann eine neue Gondelbahn die alten Pendelbahnen ersetzen. Damit würden die Transportkapazitäten verdoppelt und die langen Wartezeiten in der Hochsaison entfallen. Die Investitionskosten für die LFE betragen etwa 20 Millionen Franken.

Information an Urversammlung

An der Fiescher Urversammlung vom 15. Dezember wird das Projekt im Detail vorgestellt. An einer weiteren Urversammlung Anfang 2016 können die Fiescher dann abstimmen, ob die Gemeinde der LFE ein Darlehen in der Höhe von 6 bis 7 Millionen Franken gibt oder nicht. Von dieser Entschei-

dung hängt es ab, ob das Projekt realisiert werden kann oder nicht. Sagen die Fiescher Ja, kann der ÖV-Hub Fiesch 2018 oder 2019 eröffnet werden.

Bahn nach Bellwald

Die Gemeinde Bellwald ist ebenfalls im Projekt ÖV-Hub Fiesch involviert. «Wir planen eine Bahnverbindung Fiesch–Bellwald», sagt Martin Bittel. Der Gemeindepräsident von Bellwald will so Bellwald an die Aletschregion anschliessen. Auch wenn aus Kostengründen diese Etappe wohl noch einige Jahre warten muss, ist Bittel überzeugt: «Kommt der ÖV-Hub, wird eines Tages auch die Seilbahn Fiesch–Bellwald gebaut werden. Wenn nicht, wird es auch keine Seilbahnverbindung Fiesch–Bellwald geben.» **fos**

DER RZ-STANDPUNKT: Martin Meul Redaktor



DIE KRIPPE IM DORF LASSEN

Mit grossem Erstaunen habe ich in den vergangenen Tagen die Ereignisse in Neuenburg verfolgt. Zur Erinnerung. Kurz nach dem Aufstellen der Figuren von Jesus, Maria und Josef bei einer grossen Tanne in der Stadt hatte der SP-Gemeinderat Olivier Arni die Figuren wieder entfernen lassen. Die Tanne solle nicht mit

religiösen Symbolen in Verbindung gebracht werden. Der Baum sei für alle da: Christen, Andersgläubige und Konfessionslose. «Das gebietet der gesunde Menschenverstand», sagte Arni in den Medien. Es folgte eine Welle der Entrüstung und die Krippe, übrigens ein Geschenk der Stadt an den Bundesrat, wurde bei einer Kirche wieder aufgestellt.

Was mich an der ganzen Sache besonders stört, ist die Aussage mit dem «gesunden» Menschenverstand. Denn mit gesund hat das nichts zu tun. Erstens ist auch die Tanne ein religiöses Symbol. Der genau Ursprung dieses Brauchs ist zwar nicht ganz klar. Es ist aber offensichtlich, dass ein religiöser Hintergrund besteht.

Folglich heisst das: weg mit der Tanne. Zweitens stört mich, dass Olivier Arni offenbar keine Ahnung von der Krippe und deren Bedeutung selbst hat. Die Krippe steht natürlich für die Geburt Jesus. Aber auch für Frieden und die Verständigung und Harmonie zwischen den verschiedenen Völkern. In Zeiten, wie wir sie gerade erleben, könnten wir eine Erinnerung daran ganz gut gebrauchen, glaube ich, egal ob Christen, Andersgläubige oder Atheisten. Und drittens: Wo soll das ganze hinführen, wenn man so weiterdenkt? Muss sich schon bald der Nikolaus demaskieren, wenn er zwischen einzelnen Wohnungen unterwegs ist? Oder wird er gar verhaftet, weil er verummmt unter-

wegs ist? So gesehen zweifle ich an der Aussage vom «gesunden» Menschenverstand. Das Jahr 2015 geht langsam zu Ende und es wird wohl auch Zeit, sich zu überlegen, was wir mit dem kommenden Jahr anfangen wollen. Ich denke, dass uns Olivier Arni in seiner Unbedachtheit doch noch etwas Gutes mit auf den Weg gegeben hat, und zwar die Frage, was gesunder Menschenverstand ist? Die Zeiten stehen auf Sturm, egal ob in Bundesbern oder zwischen den Kulturen. Da ist rationales Denken gefragt. Und das heisst in erster Linie, sich nicht zu stark von Emotionen blenden zu lassen, auch einmal seinen Mann oder seine Frau zu stehen, oder die Krippe, äh Kirche, im Dorf zu lassen.

Sportbahnen planen Zukunft

Unterbäch/Eischoll Zwei Nachbarn – ein Problem: die ungewisse Zukunft der Sportbahnen. An der Urversammlung sollen Lösungsvorschläge und lukrative Finanzierungsmodelle her.

Kommt es zu einer Fusion zwischen den Sportbahnen Unterbäch und Eischoll? Stellen die Sportbahnen in Unterbäch ihren Betrieb ein? Oder sagt das Volk Ja zum Übergangskredit? In den Urversammlungen von Unterbäch (10. Dezember) und Eischoll (16. Dezember) ist die Zukunft der Sportbahnen ein grosses Thema.

Urnengang Ende Februar

Bernhard Wyss, Gemeindepräsident von Unterbäch, sagte der RZ bereits im Sommer: «Die Bevölkerung entscheidet, wie

es mit der Sportbahnen Unterbäch AG weitergeht.» An der Urversammlung präsentiert die Gemeinde der Bevölkerung verschiedene Szenarien, über die sie am 28. Februar abstimmen soll. Das «Worst-Case-Szenario» darunter ist die Einstellung der Bahnen. Wyss: «Dadurch würde es viele Verlierer geben, die Chalets und Ferienwohnungen würden an Wert verlieren, das ganze Dorf an Wertschöpfung.» Die Gemeinde wird am 29. Dezember auch die Zweitwohnungsbesitzer und Touristen in Unterbäch über die ungewisse Zukunft informieren.

Finanzierungsmodell präsentieren

Eine allfällige Fusion zwischen den Sportbahnen Unterbäch und Eischoll ist auch in Eischoll ein Thema. Da die Betriebsbewilligung der Sesselbahn «Strygge» 2017 ausläuft, ist die Zukunft der Sportbahnen ungewiss. Gemeindepräsident Patrick Amacker: «Wir müssen

uns die Frage stellen, ob wir nochmals in den Betrieb investieren wollen oder nicht.» Diese Frage wollen die Verantwortlichen der Gemeinde an der Urversammlung mit der Bevölkerung besprechen. Der Plan: Die Gemeinde will zusammen mit den Sportbahnen und dem Tourismus an der Urversammlung ein interessantes Finanzierungsmodell vorstellen. «Schlussendlich liegt es an der Bevölkerung zu entscheiden, ob wir die Sportbahnen aufrechterhalten wollen oder nicht.» Wird auch eine allfällige Fusion mit den Sportbahnen Unterbäch thematisiert? Amacker weicht aus: «Es besteht ein Masterplan, der das Synergiepotenzial zwischen Unterbäch und Eischoll aufzeigt, diese Gebiete sind mit einer Strassen erschlossen.» Für Amacker steht jedoch fest, dass man sich zwingend auf ein Skigebiet konzentrieren müsste, um die vorhandenen Synergien optimal ausschöpfen zu



Der Sessellift «Strygge» in Eischoll könnte für die Sportbahnen das Aus bedeuten.

können. An der Urversammlung geht es nun darum, die Bevölkerung über die möglichen Varianten zu informieren. Im nächsten Jahr wird dann wohl der Gang an die Urne anstehen. **ks**

Geldsuche für Grächner Bahnprojekt

Grächen Für den Bau einer neuen Sesselbahn muss in Grächen Geld gesammelt werden. Eine Erhöhung des Aktienkapitals soll dabei helfen.

In den letzten Jahren wurde immer wieder in die touristische Infrastruktur von Grächen investiert. So wurde unter anderem die Gondelbahn vom Dorf auf die Hannigalp ersetzt oder aber das Kinder- und Familienangebot im Skigebiet erweitert. Zudem wurden auch die bestehenden Schneianlagen zeitgemäss aufgerüstet. Geht es nun nach dem Willen der Verantwortlichen der Touristischen Unternehmung Grächen (Tug AG), so soll 2017 die bestehende Sesselbahn «Plattja» ersetzt werden. Bei der heutigen Bahn handelt es sich um eine Zweiersesselbahn mit einer stündlichen Transportleistung von 800 Personen. Die Bahn wurde Anfang der 1980er-Jahre in Betrieb genommen und entspricht nicht mehr den zeitgemässen Anforderun-

gen. So ist sie unter anderem auch sehr windanfällig und deren Betrieb muss entsprechend oft eingestellt werden. Die neue Bahn wird auf einer etwas angepassteren Linie geführt. Die Bergstation wird aber wie bis anhin auf dem «Seetal» zu stehen kommen. «Eine erste grobe Kostenschätzung geht von etwa sechs Millionen Franken aus», erklärt der Tug-Geschäftsführer, Berno Stoffel.

Höhere Förderleistung

Bei der neuen Anlage wird es sich um eine Vierersesselbahn mit fixen Klemmen handeln. Um den Einstieg zu erleichtern, wird bei der Talstation ein Förderband installiert. «Damit wird die stündliche Transportleistung auf 1200 Personen erhöht», erklärt Stoffel. Zeitgleich mit dem Bau der Sesselbahn wird für zusätzlich rund 2,5 Millionen Franken in eine neue Schneianlage investiert. «Da

die Piste bei der Bahn nicht mit einer eigenen Schneianlage ausgestattet ist, wurde seither jeweils Kunstschneg von weiter oben in die Piste gestossen», erklärt Stoffel. Mit der neuen Anlage werde künftig die Präparierung derselben erleichtert.

Erhöhung des Aktienkapitals

Die selbst erarbeiteten Mittel reichen gemäss Stoffel nicht für die Sicherstellung der notwendigen Eigenmittel aus, da gleichzeitig auch die bestehenden Schulden abzutragen sind. Darum ist für die Finanzierung der insgesamt 8,5 Millionen Franken eine Aktienkapitalerhöhung um 1,5 bis zwei Millionen Franken geplant. Dazu haben die Verantwortlichen von der Generalversammlung bereits grünes Licht erhalten. Stoffel: «Wir starten mit der Aktienzeichnung ab der kommenden Wintersaison.» Der restliche Betrag werde über Fremdkapital abgedeckt. Mit den verschiedenen Geldgebern wurden bereits entsprechende Gespräche geführt. Stoffel ist zuversichtlich, dass die geplante Aktienzeichnung positiv verlaufen wird. **ap**



Die Anfang der 1980er-Jahre gebaute Sesselbahn «Plattja» soll 2017 ersetzt werden.

Höhere Kurtaxen in Leukerbad?

Leukerbad Die Kurtaxen im Bäderdorf sollen erhöht werden. Angst, dass die Gäste darum ausbleiben könnten, haben die Initianten der Erhöhung keine.

Ob es sich bei der geplanten Erhöhung der Kurtaxen um einen massiven oder um einen geringfügigen Anstieg handelt, liegt im Auge des Betrachters. Klar ist, nach dem neuen Reglement soll eine Übernachtung pro Person sechs Franken kosten, das sowohl in Hotels, Ferienwohnungen und Kurbetrieben. Im Auge des Betrachters bedeutet dies, dass es derzeit zwei Taxsysteme gibt. Je nachdem, welches man heranzieht, fällt die Erhöhung stärker oder weniger stark ins Gewicht.

Kleine Erhöhung für LBC+-Partner

Auf der einen Seite stehen die Partnerunternehmen der Leukerbad Card Plus (LBC+). Diese Betriebe verlangen

von ihren Gästen schon jetzt eine Taxe von 5.20 Franken pro Person und Nacht. Dafür erhalten die Gäste die LBC+, welche einige Vergünstigungen und Vorteile, wie beispielsweise die kostenlose Benützung des Ringbusses oder Ermässigungen bei Skipässen, bietet. «So gesehen handelt es sich nur um einen kleinen Anstieg der Taxe», sagt David Kestens von Leukerbad Tourismus. Anders liegt der Fall aber für jene Gäste, die bis anhin eine Unterkunft ohne LBC+-Arrangement in Anspruch genommen haben. Diese Gäste zahlten bis jetzt 2.50 Franken pro Person und Nacht, die geplante Erhöhung wäre für sie eine Steigerung um 140 Prozent.

Mehr Leistungen

Diese Gäste würde nach dem neuen Reglement in Zukunft auch in den Genuss der LBC+-Vergünstigungen kommen, allerdings gezwungenermassen. David Kestens ist jedoch überzeugt, dass alle Gäste die Leistungen schät-

zen werden. «Die LBC+ ist eine gute Sache, nimmt man nur ein paar der Leistungen in Anspruch, rechnet es sich schon.» Ähnlich sieht dies auch der Präsident des Hotelierevereins von Leukerbad, Freddy Böhlen. «Die Hoteliers waren an der Ausarbeitung des neuen Reglements massgeblich mitbeteiligt», sagt er. «Wir denken, dass die gebotenen Leistungen den Preis durchaus rechtfertigen.» Sorgen, dass Gäste die geplante Erhöhung nicht gutheissen, macht sich Böhlen keine. «Als Hotelier wird man sicher immer einmal wieder auf die Höhe der Kurtaxen angesprochen. Dann ist es an uns, den Gästen zu erklären, für was sie da eigentlich bezahlen», so der Hotelier. «Klar ist aber, dass man sich allfälligen Fragen der Gäste auf jeden Fall stellen muss, auch wenn die Hotels nur indirekt mit der Kurtaxe zu tun haben.» Ebenfalls keine Probleme hat man mit der Erhöhung bei der Schnyder Immobilien AG, welche Ferienwohnungen in Leukerbad vermietet. «Wir unterstützen

die Erhöhung», teilt das Unternehmen mit. «Zentral ist, dass man dem Gast gegenüber die Leistungen und nicht die Kosten in den Vordergrund stellt.»

Neue Ansätze für Jahrespauschalen

Mit dem neuen Kurtaxenreglement sollen auch die Berechnungsgrundlagen für die Jahrespauschalen für Ferienwohnungen angepasst werden. Neu soll ein durchschnittlicher Belegungsgrad von 60 statt wie bisher 30 Tagen gelten. Mit der Grundlage von sechs Franken kostet die Pauschale für eine 4 1/2-Zimmer-Wohnung künftig 1440 Franken im Jahr, nach dem alten Berechnungsgrad wären es 300 Franken. Das letzte Wort zum neuen Kurtaxenreglement hat nun die Urversammlung von Leukerbad. Diese findet am 17. Dezember statt.



Martin Meul



Die Urversammlung von Leukerbad entscheidet am 17. Dezember über ein neues Kurtaxenreglement.

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch



Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),
Martin Meul (mm), Peter Abgott-
spon (ap)

Werbung
Fabian Marbot (Verkaufsleiter),
Claudine Studer (Produktionsleiterin),
Nicole Arnold (Stv. Produktions-
leiterin), Olivier Summermatter,
Dagmar Fiedler

Produktion
Barbara Seiler, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Marceline Gemmet (mg), Angelique
Epinette, Roger Blasimann, Christian
Zufferey, Martina Studer

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.1815.ch



3.90
statt 5.20

-25%

Andros
frischer
Fruchtsaft
div. Sorten, z.B.
Orangensaft, 1 l

-.80
statt 1.-

Emmi Jogurt pur
div. Sorten, z.B.
Erdbeer, 150 g

6.95
statt 8.95

Findus
Schlemmerfilet
div. Sorten, z.B.
Bordelaise, 400 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

2.60

Tarocco-Orangen
Italien, kg

2.40

Fenchel
Italien, kg

-30%

2.50
statt 3.60

COQdoré Pouletbrüstli
nature, 100 g

3.20
statt 4.20

Le Prestige
Gewürzschinken
geschnitten, 100 g

Volg Aktion

Montag, 7. bis Samstag, 12.12.15

15.25
statt 19.10

Mövenpick Kaffee
Bohnen oder gemahlen,
2 x 500 g

3.90
statt 4.90

LU Tuc
div. Sorten, z.B.
Original, 3 x 100 g

5.30
statt 8.90

Tempo
Papiertaschentücher
div. Sorten, z.B.
Classic, 30 x 10 Stück

-40%

7.80
statt 9.80

Uncle Ben's Reis
div. Sorten, z.B.
Langkornreis, 20 Min.,
2 x 1 kg

1.95
statt 2.55

Lipton Tea
div. Sorten, z.B.
Yellow Label, 20 Beutel

-28%

4.95
statt 6.90

Evian Mineralwasser
ohne Kohlensäure,
6 x 1,5 l

10.80
statt 13.80

Coca-Cola
div. Sorten,
6 x 1,5 l

8.95
statt 11.50

Café de
Paris Litchi
75 cl

6.30
statt 7.90

Elmex Zahnpflege
div. Sorten, z.B.
Zahnpasta Kariesschutz,
2 x 75 ml

-38%

18.50
statt 30.20

Persil
div. Sorten, z.B. Color Gel
Flasche, 3,212 l, 44 WG

**Jetzt mit Volg-
Treueaktion
profitieren!**

8.95
statt 10.60

CAILLER SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
ass. 4 x 100 g
mit Milch und Milch-Nuss

5.95
statt 7.20

EBLY WEIZEN
1 kg

5.80
statt 7.80

PALMOLIVE
HANDABWASCHMITTEL
div. Sorten, z.B.
Original, 2 x 750 ml

16.50
statt 19.50

MASTRO LORENZO KAFFEE
div. Sorten, z.B.
Crema Bohnen, 2 x 500 g

**In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich**

4.60
statt 5.40

NUTELLA
630 g

6.50
statt 7.70

SIBONET DUSCH & SEIFE
div. Sorten, z.B.
Seife, 4er-Pack

12.60
statt 15.80

DURGOL
div. Sorten, z.B.
Express Entkalker, 2 x 1 l

4.60
statt 5.40

NUTELLA
630 g

6.50
statt 7.70

SIBONET DUSCH & SEIFE
div. Sorten, z.B.
Seife, 4er-Pack

12.60
statt 15.80

DURGOL
div. Sorten, z.B.
Express Entkalker, 2 x 1 l

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Schulen sichern dank Flexibilität

Wallis Wie lange darf ein Klassenlehrer dieselbe Klasse betreuen? Darüber soll kein Gesetz entscheiden, sonst droht ein Chaos. Gerade in den Bergdörfern.

«Grundsätzlich» – über dieses Wort scheiden sich die Geister. CSPO-Suppleant Konstantin Bumann aus Saas-Fee fordert diesbezüglich mehr Flexibilität vom Staat. Dies in einer Interpellation, die er mit Pascal Rey (CVP), Pascal Nigro (CVP) und Laetitia Massy (FDP) unterschrieben hat. Darum geht es: Gemäss Artikeln 51 und 52 des Gesetzes über die Primarschule (GPS) soll derselbe Klassenlehrer während zwei Jahren dieselbe Klasse unterrichten. Bumann: «In den grossen Zentren wie Brig-Glis, Naters oder Visp betreut eine Lehrperson im Durchschnitt während zwei Jahren eine Klasse.» So wie es das Gesetz schreibt. Schwierig wird das jedoch in einem Bergdorf, wo oft mehrere Primarstufen zusammen unterrichtet werden. Unmöglich sogar, diesen Grundsatz in Gemeinden mit Mehrjahrgangsklassen, die sich durch schwankende Schülerzahlen kennzeichnen, umzusetzen. Bumann nennt ein Beispiel: «In Saas-Fee haben wir fünf Lehrpersonen,

diese geben die Schüler nach einem Schuljahr immer der nächsten Lehrperson und Klasse weiter, eine gänzliche Anwendung des Gesetzes ist nicht möglich.» Zudem erwähnt er das Beispiel von Saas-Balen, wo es derzeit eine einzige Klasse gibt und deswegen eine Umsetzung des Gesetzes unmöglich ist. Heisst, falls die Vorlage exakt angewendet wird, droht gleich mehreren Bergdörfern die Schulschliessung. Ein Chaos würde bevorstehen. Denn: Solche oder ähnliche Konstellationen wie in Saas-Balen gibt es auch in manch anderem Oberwalliser Bergdorf. Deshalb fordern die Initianten, dass die Gesetzesvorlage flexibel angewendet werden darf. In den entsprechenden Artikeln steht: «Die Klassenlehrperson betreut ihre Klasse (grundsätzlich) während eines HarmoS-Halbzyklus.» Dies entspricht zwei Schuljahren. «Wir wollen dieses (grundsätzlich) zwingend in der Gesetzesvorlage belassen und dadurch mittelfristig die Organisation der Schulen in den Bergdörfern erleichtern», sagt Bumann.

«Wollen kein Gesetz ändern»

Mit der Idee, eine Lehrperson während zwei Jahren in derselben Klasse zu lassen, vermutete die Gesetz einführende Kommission, dass sich Schüler und



CSPO-Suppleant Konstantin Bumann reicht eine Interpellation ein.

Lehrer dadurch besser verstehen. So kennen sich Klassenlehrer und Schüler gerade im zweiten Schuljahr bereits und benötigen keine «Einführungszeit» mehr. Bumann, als Schuldirektor von Saas-Fee bestens mit dem GPS vertraut, sagt: «Es wurde von der Kommission als Vorteil gewertet, wenn ein Schüler zwei Jahre von derselben Lehrperson unterrichtet wird.» Dies birgt auch Gefahren mit sich: Kurz- und mittelfristig droht ein Mangel an qualifiziertem Personal aufgrund der anstehenden Pensionierungen. Und: «Die Erfahrung zeigt, dass es im Alltag Klassen gibt, wo zwischen Lehrer und Schüler keine Harmonie entsteht. In diesen Fällen

macht es Sinn zu handeln und Schüler wie auch Lehrer voneinander zu trennen», sagt Bumann, der betont, dass es keineswegs darum gehe, ein Gesetz zu ändern. Sinn der Interpellation ist es, die Qualität zu gewährleisten und sie langfristig zu bewahren. Dazu werden die Verantwortlichen der zuständigen Dienststelle aufgefordert, den Grundsatz mit der erforderlichen Flexibilität in Zusammenarbeit mit den Schuldirektoren beizubehalten. Oder wie es die Verfasser der Interpellation treffend auf den Punkt bringen: «Das Bessere ist nicht des Guten Feind.»

Simon Kalbermatten

Ausserberg erhält Bistro im Konsum

Ausserberg Im Konsum in Ausserberg wird im Januar 2016 ein Bistro eröffnet. Durch das Zusatzangebot soll der Konsum gestärkt werden.

Die Eröffnung des Bistros im Konsum ist für den 18. Januar 2016 geplant. «Derzeit laufen die Umbauarbeiten», sagt der Ausserberger Gemeindepräsident Christoph Meichtry. «Leider hat es mit der Eröffnung in diesem Jahr nicht mehr geklappt, nun wird es halt nächstes Jahr.» Im neuen Bistro sollen an drei bis vier Tischen alkoholische und nicht alkoholische Getränke angeboten werden, das während den Öffnungs-

zeiten des Konsums. «Wir hoffen, dass so mehr Leute den Konsum besuchen und bei dieser Gelegenheit auch etwas

kaufen», sagt Meichtry. «Der alleinige Betrieb des Konsums wurde immer schwieriger, das Bistro ist sozusagen ei-

ne Gegenmassnahme.» Eine finanzielle Beteiligung am Bistro durch die Gemeinde ist allerdings nicht vorgesehen, gibt Meichtry bekannt.



Ab Mitte Januar können im Konsum von Ausserberg auch Getränke konsumiert werden.

Auch Postagentur im Konsum

Neben dem Bistro wird sich im Konsum künftig auch die Postagentur des Dorfs befinden. Meichtry: «Auch so hoffen wir auf mehr Kundschaft, die Mitnahmeverkäufe macht.» Die Poststelle von Ausserberg wird derweil geschlossen. Was bedeutet das für Gemeindepräsident Meichtry, der dieser jahrelang vorstand? «Ich gehe auf Ende Jahr in den Ruhestand», erklärt er.

Martin Meul

LPG – wird Ihnen Beine machen

Brig Mit Leichtigkeit in die Weihnachtszeit

Fühlen sich Ihre Beine müde, schwer, träge und geschwollen an? Dann haben wir die wohl-tuende Lösung für Sie.

Die LPG Drainage fördert eine aktive Stimulierung der Zellentwässerung und hilft ödematöse (wässrige) Cellulite zu glätten. Über den Blutkreislauf gelangen Flüssigkeit und Nährstoffe ins Gewebe. Der Hauptteil dieser körpereigenen Wirkstoffe wird wieder ins Blut abtransportiert, ein weiterer Teil verbleibt im Gewebe und sammelt sich zwischen den Zellen an, was zu Schwellungen unter der Haut führen kann.

Die Behandlungsmethoden von LPG wirken diesem Problem

durch rhythmische, sanft pumpende Bewegungen entgegen, damit die Lymphflüssigkeit über die Lymphbahnen wieder dem Blutkreislauf zugeführt wird.

Das Lymphgefässsystem ist neben dem Blutkreislauf das wichtigste Transportsystem im Körper und spielt im Immunsystem eine wichtige Rolle. Auch Menschen, die ein Lipo-lymphödem haben, profitieren oft von der sanften Methode. Die in den meisten Fällen angeborene Krankheit geht mit zunehmenden Fetteinlagerungen in den Beinen einher, wodurch sich auch Lymphe staut. Neben diesen Einsatzgebieten kommt die Drainage untern anderem nach Sportverletzungen und bei Venenschwäche infrage.



(Foto: Jörg Blanke/pixelio.de)

Silhouettendefinition vor der Weihnachtsgans

Cellulite entsteht bei Frauen durch eine Ablagerung von Fett in den Adipozyten (Fettzellen), die mit einer Wasseransammlung einhergeht. Mit fortschreitendem Anwachsen der Adipozyten verformen sich die Membranen, die sie umgeben. Diese Dellen üben Zug auf die Stellen aus, an denen die Adipozyten in der Haut verankert

sind. Auf diese Weise kommt es zu einer Hautpolsterung. In diesem Stadium setzt ein verhängnisvoller Kreislauf ein, in dem zunächst die Blutzirkulation unterdrückt wird. Die Stagnation des Stoffwechsels und eine Unterversorgung mit Verstopfung des Bindegewebes folgen. Durch diese äusserst unästhetischen Entwicklungen entstehen Cellulite-Zonen, die selbst mit Sport oder strenger Diät nicht mehr

bekämpft werden können. Die Anti-Cellulite-Behandlungen erfolgen ein- bis zweimal pro Woche und dauern je 35 Minuten. Durchschnittlich sind 15 Behandlungen nötig (bei sehr ausgeprägter Cellulite eventuell mehr). Um einen dauerhaften Erfolg zu gewährleisten, empfiehlt sich eine Nachbehandlung pro Monat.

Fühlen Sie sich angesprochen? Tun Sie sich etwas Gutes und lassen Sie sich von uns inklusive einer Probebehandlung kostenlos persönlich beraten.

Ihr CELLA PLUS Team

**Cella Plus
Institut für Zellaktivierung
Alte Simpronstrasse 3, Brig
Telefon 079 236 94 67**

FROHE FESTTAGE!



SONDER-VERKAUF

Ab Dezember 2015
bis Ende Januar 2016.

10% bis 50%
inklusive Lieferung und
Montage!



RAUMART
MÖBEL ZUM LEBEN

Raumart – Möbel zum Leben Furkastrasse 140, 3904 Naters, T 027 922 70 70, www.raumart.ch
Nicht vergessen: Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr!

Zermatt will Weltcup-Abfahrt

Zermatt In Zermatt soll in den nächsten Jahren ein Skiweltcuprennen ausgetragen werden. Auch wenn es immer schwieriger wird, in den FIS-Rennkalender aufgenommen zu werden.

«Wir wollen unseren Gästen das Spektakel der Formel 1 des Skifahrens live vor Ort bieten», sagt Tourismusdirektor Daniel Luggen. Darum habe man sich schon einen Zeithorizont von zehn Jahren gesetzt, um eine Rennpiste zu bauen. Die Pläne sind ehrgeizig: «Wir wollen nicht einfach eine normale Rennstrecke; sie soll künftig zu den Klassikern gehören», so Luggen. Darum lasse man sich für die Planung und Umsetzung gerne etwas Zeit.

Schwierige Ausgangslage

Was in der Theorie so einfach klingt, dürfte in der Praxis etwas schwieriger werden. Denn: Die Hürde ist hoch, von der FIS in den Rennkalender aufgenommen zu werden. Lang ist der Schatten, den renommierte Austragungsorte wie Wengen, Adelboden oder St. Moritz auf ihre Konkurrenten werfen. Zudem dauert eine Weltcupssaison nicht ewig und der Rennkalender ist proppenvoll. Dazu machen sich neue Austragungsorte



(Foto: Zermatt Tourismus./© Michael Portmann)

Zermatt will eine Piste für Gäste bauen, die auch für den Weltcup genutzt werden kann.

aus Osteuropa startklar. Da wird es für Schweizer Wintersportdestinationen immer schwieriger, als Austragungsort eines Weltcuprennens aufgenommen zu werden.

Notnagel für abgesagte Rennen?

Für die Zermatt Bergbahnen hat die Austragung eines Weltcuprennens im Matterhorndorf denn auch nicht oberste Priorität. «Die neue Piste in Richtung Schweigmatte Furi wird in erster Linie für die Wintersportgäste realisiert», sagt Markus Hasler, CEO der Zermatt

Bergbahnen. «Wir werden die baulichen Massnahmen aber so umsetzen, dass die Piste eventuell später für ein Weltcuprennen genutzt werden kann.» Nach Hasler kann ein solcher Grossanlass aber nur in der Vorsaison durchgeführt werden, «weil wir sonst keine freien Kapazitäten haben.» Das wiederum erschwerte die Chance, ein Weltcuprennen durchführen zu können. «Realistischerweise können wir dadurch höchstens als Lückenbüsser für ein abgesagtes Rennen in Val d'Isère oder Nordamerika einspringen. Sonst

ist es fast nicht möglich, im November und Dezember einen Platz im Rennkalender zu bekommen», erklärt Hasler.

Herz und Stimmung garantiert

Trotz diesen schlechten Vorzeichen will Zermatt weiter am Traum eines Weltcuprennens festhalten. «Wenn die FIS daran interessiert ist, die Menschen aus der warmen Stube zurück auf die Piste zu holen, dann braucht sie neben einer attraktiven Piste auch attraktive Austragungsorte, wo Herz und Stimmung herrschen. Genau das bieten wir», gibt sich Luggen überzeugt. Mit der Austragung eines solchen Events könne man nicht nur die Attraktivität des Skigebiets steigern, sondern wieder mehr Leute für den Wintersport begeistern. «Für unsere Jugend soll es Ansporn sein, einmal selber auf einer Schweizer Rennstrecke als Athlet an den Start gehen zu können», so Luggen. Zermatt war zwar nie Austragungsort eines Weltcuprennens, hat aber schon viele FIS-Rennen organisiert. Auf diesen Erfahrungswerten will man jetzt aufbauen. «Nächstes Jahr starten wir mit der Gründung eines Vereins, um Weltcuprennen zu organisieren. Bevor wir bei der FIS anknöpfen, wollen wir uns als «Braut» für die Königsdisziplin fit machen», sagt Luggen.

Walter Bellwald

Die neue «Bergluft» ist da



Das neue «Bergluft»-Magazin.

Region Der aktuellen RZ-Ausgabe ist auch das neue Walliser Erlebnismagazin «Bergluft» beigelegt. Erfahren Sie mehr über Benjamin Weger, den Leader des Schweizer Biathlonteams, fahren Sie auf dicken Finken durchs Goms, oder backen Sie Ihr eigenes Roggenbrot.

Was haben Benjamin Weger und der legendäre «Weger-Baschi» gemeinsam? In der neuen Bergluft verrät Ihnen der Spitzenathlet, was ihn mit dem legendären Hünen verbindet. Weiter spricht Weger über seine Saisonvorbereitung, sein grosses Hobby, das Fliegenfischen, und die bevorstehenden Weltmeisterschaften in Oslo. Im Goms gehts diesen

Winter auf dicken Finken durch die Gegend. Die Rede ist von sogenannten Fatbikes. Auf rund 80 Kilometern Winterwanderwegen bieten sich den Gästen unzählige Möglichkeiten für variantenreiche Fatbike-Touren.

In der Familiendestination Grächen ist Family Funslope angesagt – die ultimative Pistengaudi für Kids. Wandern Sie durch verschneite Landschaften und entspannen Sie sich in der Therme Brigerbad, dem einzigartigen Badevergnügen im Oberwalliser Talkessel. Skitourengeher kommen im Lötschental voll auf ihre Kosten und die Aletsch Riederalp Bahnen bieten auf diese Saison eine kuppelbare Kombibahn an.

Ein weltmeisterliches Gespann sind Ulrich Gerber und seine Samojuden-Schlittenhunde. Der Europameister und dreifache Weltmeister erzählt über sein Hobby und die Begeisterung, Schlittenhunderennen zu fahren.

«Von gutem Walliser Filz» erzählt Ruth Zeiter, die mit ihren Töchtern Tamara und Michaela modernen Schmuck und freche Hüte kreiert. Der Veranstaltungskalender, ein Schmorbraten-Rezept vom Steinwild, das beliebte Bergluft-Rätsel und viele andere interessante Rubriken lesen Sie in der neusten Ausgabe der «Bergluft», die ab nächstem Jahr dreimal (Winter, Herbst und Sommer) erscheint. rz

Import Optik Brig – Erlebnis Sehtest in 3D

3D Refraktion

PASKAL 3D ist eine Neuerfindung, die dem Augenoptiker die professionelle Augenanalyse (auch Refraktion oder Sehtest genannt) in hervorragender Qualität ermöglicht. Jeder Brillenträger hat die Situation schon mal erlebt: Zuerst wird das eine Auge gemessen, das andere ist abgedeckt; dann wird getauscht. Am Ende kommen noch ein paar Tests für beide Augen.

PASKAL 3D bricht diese Abfolge mit Hilfe modernster 3D-Technik auf. Während der Augenanalyse schaut der Kunde nun ganz ent-



Das ganze Team von Import Optik in Brig freut sich auf Ihren Besuch.

spannt auf eine schöne Landschaft und bemerkt nicht einmal, welche Bilder dem rechten, welche dem linken Auge angeboten werden.

PASKAL 3D wird bereits bei Import Optik in Brig eingesetzt. Das ganze Team ist begeistert: «Mit dem neuen System machen wir Ihnen die Augenanalyse so angenehm wie möglich und untermauern unseren innovativen Anspruch. Wir möchten sicher sein, dass wir unseren Kunden nicht nur die passende Fassung sondern auch die besten Gläser anbieten können. Dabei hilft uns PASKAL 3D» enorm.



Gutschein ✂

für eine professionelle Augenanalyse (Sehtest) inkl. Augendruckmessung im Wert von CHF 55.00

Gültig bis: 31. Januar 2016

Geniessen Sie mit diesem Gutschein das Erlebnis der 3D Augenanalyse (Sehtest)

Import Optik Brig

Die lichtdurchflutete und grosse Filiale in Brig überzeugt mit trendiger Brillenmode für gross und klein. Das Sortiment an Markenbrillen wird grosszügig präsentiert. Sie finden auch eine reichliche Auswahl an Sportbrillen für jegliche Aktivitäten.

Jenny Giacovelli und ihr Team beraten Sie kompetent bei der Realisation Ihrer neuen Brille.

Import Optik

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik Brig
Belalpstrasse 9
3900 Brig
T 027 923 93 33

www.import-optik.ch

CHALLENGE DAYS 2016

**SEI BEREIT FÜR DIE
ENERGIEWENDE!**



Lauber Challenge Days 2016

Eine Lehrausbildung in der Gebäudetechnik eröffnet dir echte Chancen in einer dynamischen Branche, welche die Energiewende mitgestaltet!

Die Lehre als Sanitärinstallateur, Heizungsinstallateur, Spengler, Polybauer oder Anlagebauer ist eine solide Grundlage für dein Berufsleben und eröffnet dir zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten – bis hin zum diplomierten Meister oder Ingenieur. Pack es an!

Aber wie weisst du, ob du für den Job gemacht bist?

Um dir genau bei dieser Entscheidung zu helfen, veranstalten wir die Lauber Challenge Days: Im Januar stehen unsere Ausbilder einen ganzen Tag lang nur für dich bereit. In verschiedenen Workshops in unseren Werkhallen in Visp darfst du selber anpacken und die Berufe der Gebäudetechnik hautnah kennenlernen. Und das ist nicht alles: Reservier dir schon jetzt deinen Lauber Challenge-Pass, mit dem du dir an deinem Challenge Day coole Goodies wie den Lauber-USB-Stick abholen kannst!

Übrigens: Dein Lauber Challenge Day wird dir als Schnuppertag an deiner Schule angerechnet!

An einem der folgenden Tage kannst du in den spannenden Berufen schnuppern:

- Donnerstag 28. Januar 2016
- Freitag 29. Januar 2016

Das Anmeldeformular findest du auf www.lauber-lehre.ch oder melde dich für einen Schnupperkurs bei: personal@lauber-ivisa.ch, Tel. 027 922 77 77

 www.facebook.com/lauberlehre



«Vorläufiges» Aus für Sicherheitszentrum

Susten Vorerst wird es nichts mit dem regionalen Sicherheitszentrum in Susten. Dem Staat fehlt das Geld, die Gemeinde ist enttäuscht.

Es hätte ein Vorzeigeprojekt für die gesamte Region werden sollen – das regionale Sicherheitszentrum der Gemeinde Leuk in Susten. Das ehrgeizige Ziel war es, Gemeinde- und Kantonspolizei, die Feuerwehr, die Samariter sowie den Zivilschutz unter einem Dach zu vereinen. Das Gebäude hätte nahe bei der Autobahnzufahrt zu liegen kommen sollen, damit die Einsatzkräfte Autobahn und Kantonsstrasse schnell erreichen können und Synergien zwischen den einzelnen Partnern schaffen sollen. Die Kosten für das Gesamtprojekt schätzte man auf rund 5,4 Millionen Franken. 2013 hatte der Staatsrat entschieden, eine Studie in Auftrag zu geben und einen Steuerungsausschuss einzusetzen. Der Kanton wollte sich an den Kosten für das Sicherheitszentrum

mit 1,7 Millionen Franken beteiligen. Diese hätten aus dem Verkauf des Polizeigebäudes in Susten kommen sollen. An der Urversammlung vor einem Jahr ging man noch davon aus, dass im Jahr 2016 mit dem Bau des Zentrums begonnen werden könne.

Kein Geld, kein Zentrum

Diese Hoffnung hat sich vor wenigen Tagen aber zerschlagen, und zwar für längere Zeit. In den Gemeinderatsbeschlüssen der Gemeinde Leuk ist zu lesen: «Der Staatsrat des Kantons Valais teilt mit, dass aufgrund von Budgetkürzungen und Sparmassnahmen das Projekt «Regionales Sicherheitszentrum Leuk» bis zum Jahre 2020 keine Priorität genießt.» Kurzum – der Staat hat kein Geld. In der Folge ist auch die Gemeinde gezwungen, ihre Pläne für das Sicherheitszentrum zurückzustellen. Sie schreibt: «Aufgrund dieses Entschlusses beschliesst der Gemeinderat, das Projekt ebenfalls zurückzustellen und im Jahre 2020 die Situation neu zu prüfen. Die geplante Änderung der Zonenutzung wird ebenso sistiert.» Für den



Die A9 kommt, das Sicherheitszentrum vorerst nicht. Arbeiten im Osten von Susten.

für das Bauwesen zuständigen Gemeinderat André Werlen ist der Entscheid des Kantons eine grosse Enttäuschung. «Das Zentrum wäre sehr wichtig für Leuk und die ganze Region gewesen», erklärt er. «Durch die Sistierung seitens des Kantons werden wir um viele Jah-

re zurückgeworfen, wenn das Zentrum überhaupt kommt.» Gleichzeitig gibt sich Werlen aber auch realistisch. «Bei der derzeitigen Finanzlage müssen alle Abstriche machen. Man kann nicht darauf hoffen, dass es nur die anderen trifft.» mm

Auch die Geldeintreiber müssen sparen

Sitten Der Spardruck beim Kanton macht auch vor der kantonalen Steuerverwaltung nicht halt. Man überlegt sich künftig auf die Wegleitung zur Steuererklärung zu verzichten.

Sämtliche Departemente und Dienststellen des Kantons sind auf der Suche nach Einsparmöglichkeiten. Die angeschlagenen Kantonsfinanzen machen es nötig. Selbst die kantonale Steuerverwaltung, die für den Grossteil der Einnahmen des Staats zuständig ist, sucht nach Möglichkeiten, die Ausgaben zu senken.

Wegleitung steht zur Debatte

Die RZ weiss: Bei der Steuerverwaltung spielt man mit dem Gedanken, die Info-Broschüre «Wegleitung zur

Steuererklärung» künftig nicht mehr zu verschicken. Ein paar zehntausend Franken könnten so eingespart werden. Der Chef der kantonalen Steuerverwaltung, Beda Albrecht, bestätigt,

dass man sich dazu Gedanken gemacht hat, sagt aber: «Im Jahr 2016 wird die Wegleitung sicher noch zusammen mit den Steuerunterlagen verschickt. Wie es dann 2017 aussieht, wird sich noch

zeigen.» Grundsätzlich sei das Sparpotenzial in seiner Abteilung gering und auch nicht so dringlich. «Wir stehen bei den Kantonsfinanzen schliesslich auf der Ertragsseite», so Albrecht. «Dennoch versuchen auch wir, unsere Abläufe effizienter zu gestalten, damit unsere Ausgaben so gering wie möglich sind.» Eine entsprechende Kommission prüft darum für die Steuerverwaltung, wo kleinere Einsparungen gemacht werden können. Was den Verzicht auf die Wegleitung zur Steuererklärung betrifft, gibt sich Beda Albrecht eher skeptisch. «Verzichten wir darauf, können wir nur einen kleinen Betrag sparen», so der Chef der Steuerverwaltung. «Auf der anderen Seite würden einige Leute diese Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung sicherlich vermissen. Darum müssen wir uns gut überlegen, ob wir diesen Schritt machen wollen.»



Die Steuerverwaltung prüft, was sie zu den Sparmassnahmen des Kantons beitragen kann.

Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Arzt-/Spitalsekretärin

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistentin
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberater
- Gesundheitsberater/-masseur/in

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

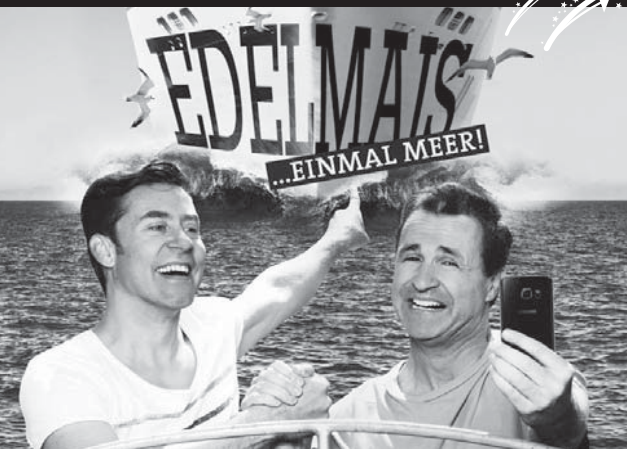
AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)

3011 BERN  PARKING METRO

TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

★ GSCHÄNKLI-TIPP ★



11.-12.03.16

VISP LA POSTE

WWW.STARTTICKET.CH / 0900 325 325 (CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ), POST ODER ALLEN STARTTICKET VVK-STELLEN

PRESENTING SPONSOR: **SAMSUNG**



Jeder Erfolg hat seine Geschichte.



BOSCH
Technik fürs Leben

Fertigungsplaner AVOR w/m

Mit konsequenter Ertragsorientierung investieren wir in die Zukunft. Helfen Sie durch Ihr Engagement mit, den langfristigen Erfolg des Unternehmens Bosch zu sichern.

Wir sind ein international tätiges Unternehmen der Bosch-Gruppe. Innovative Produkte und modernste Fertigungstechnologien haben uns zu einem der weltgrössten Hersteller im Markt für Elektrowerkzeuge und Zubehör gemacht. Für die Business Unit Elektrowerkzeug-Zubehör sind wir weltweit verantwortlich für Entwicklung, Marketing und Vertrieb von Werkzeugen. Ab 1. Februar 2016 o.n.v. suchen wir eine/n Fertigungsplaner/in für den Bereich Oscillating Multi Tools (inkl. Heckenscheren und Stepdills)

Ihr Profil: ▶ Technische Grundausbildung ▶ Weiterbildung als Betriebs- oder Maschinentechniker, Maschinen- oder Elektroingenieur ▶ Erfahrung in Produktionstechnik ▶ systematisches, lösungsorientiertes Vorgehen ▶ Teamfähigkeit ▶ gute Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit ▶ selbstständige Arbeitsweise ▶ Kreativität und hohe Eigeninitiative ▶ gute Englischkenntnisse ▶ sichere Anwendung der MS-Office Palette ▶ offen für projektbezogene Reisetätigkeit

Ihre Aufgabe: ▶ Technische Betreuung der Projekte ▶ Aufgabenkoordination mit beteiligten Bereichen ▶ Findung und Realisation von zukunftsbestimmenden Projekten und Rationalisierungen in der Fertigung ▶ Optimierung und Entwicklung neuer Fertigungsprozesse ▶ Prozesssichere Werkzeuge und Anlagen ▶ Rüstoptimierung ▶ Erstellung von Arbeitsplänen und Stücklisten ▶ Fehler-schwerpunkte erkennen und eliminieren ▶ Mithilfe bei der Budgetplanung und des Wirtschaftsplans

Jeder Erfolg hat seinen Anfang. Bewerben Sie sich jetzt.

Bewerbungsfrist 7. Januar 2015

Scintilla AG
Personalabteilung
Frau Patricia Ruffiner
Talstrasse 1, 3924 St. Niklaus
Tel. +41 (0)27 955 13 58
patricia.ruffiner@ch.bosch.com

www.scintilla.ch



mit Ihrer Korrektur

Oakley Sportbrille

20% Rabatt



Gültig beim Kauf einer Oakley Sportbrille mit korrigierten Gläsern. Fernbrille oder Gleitsichtbrille.

Preisbeispiel:
Oakley Catalyst mit **original Oakley Gläsern**
statt CHF 670.00
nur **CHF 536.00**

Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.
Gültig vom 01.12.2015 bis 29.02.2016

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.ch

«Wird die Erreichbarkeit von Zermatt erleichtert, profitiert die ganze Region»

Zermatt/Region Zermatter Hotels verzeichnen sinkende Rentabilität. Die Folge: Betriebe schliessen oder werden verkauft. Das wiederum hat Folgen für das Gewerbe und die Region.

«Zermatter Hotels rentieren immer weniger», titelte die RZ vor einiger Zeit. Der Artikel löste eine Vielzahl von Leserreaktionen aus. Zur Vorgeschichte: In der alle zwei Jahre veröffentlichten Studie von Basel Economics (Bakbasel) ist Zermatt vom ehemals zweiten Rang abgerutscht und ist mittlerweile nicht mehr unter den ersten 15 der «schlagkräftigsten» Winterdestinationen im Alpenraum zu finden. Als wesentliche Grundlage berufen sich die Ökonomen auf die Auslastung der Hotellerie sowie die Ertragskraft der Destination. Demgegenüber steht ein hohes Mass an Investitionen, Vermarktung sowie Leistungsbereitschaft von sämtlichen Zermatter Leistungsträgern. Gleichzeitig aber beklagt die Zermatter Hotelbranche laut eigenen Angaben einen Rückgang bei den Übernachtungen sowie eine Senkung der Zimmerpreise. Dies wiederum wirkt sich negativ auf die Rentabilität des gesamten Gewerbes der Destination aus. Vor dem Hintergrund der grossen Zermatter Anstrengungen wirft die sinkende Rentabilität und die entsprechende ständige Rückstufung in der Bakbasel-Studie Fragen auf. Die RZ machte sich damals im besagten Artikel auf die Suche nach möglichen Gründen.



(Foto: Zermatt Tourismus/© Leander Wenger)

Abendstimmung über Zermatt: Läuft es im Matterhorndorf schlecht, so leidet die Region mit.

Vielzahl von Reaktionen

Der Artikel wurde auf «1815.ch» von zahlreichen Lesern kommentiert. Unter anderem schreibt ein Leser: «Wieso schert sich niemand um die Belange von kleinen Orten? Hier ist die Lage noch viel dramatischer. Hier geht es nicht um Rentabilität, sondern um die Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen.» Darauf reagierte ein anderer, dass Zermatt durch die eingeschränkte Zufahrt sich seine Gäste nicht auf den Märkten holen könne, wo es sollte, sondern durch die sinkenden Zimmerpreise, dem grossen Angebot an Betten und der Superinfrastruktur die Gäste auf dem regionalen Markt hole. Somit entstehe ein «Sogeffekt». Diesen Effekt erwähnt auch der Leser Markus Schmid: «Dass die kleinen Stationen so viel Mühe haben, hängt nicht zuletzt mit der «Sogwirkung» von Zermatt aufgrund derer Probleme, dem Preiszerfall

und der Überkapazität zusammen.» Bei Markus Schmid handelt es sich um den Präsidenten des Walliser Hoteliervereins. Er konkretisiert auf Anfrage seine Einschätzung: «Damit eine Marke funktioniert, muss deren Topprodukt gut laufen.» Oder anders ausgedrückt: Würden die touristischen «Hotspots» gut funktionieren, so gehe es allen gut. Hätten die Grossen Probleme, so würden die Schwierigkeiten der Kleinen gleichzeitig überproportional steigen. Auf die Frage, ob die Zermatter Probleme allenfalls mit der eingeschränkten Zufahrt zu tun hätten, meint Schmid: «Eine verbesserte Zufahrt würde die starke Stellung von Zermatt sicherlich stärken. Die aktuellen Probleme sind meiner Ansicht nach aber nicht in erster Linie auf die Zufahrt zurückzuführen. Ob diese verbessert werden soll, ist ein politischer Entscheid.»

«Nur so viel Regulierung wie nötig»

So sind für Schmid für den Erfolg einer Destination also weitere Punkte mitentscheidend. So beispielsweise die seiner Ansicht nach zu hohe Überregulierung bei gesetzlichen Vorschriften. Diese würden eine Weiterentwicklung erschweren. Dabei sei die Politik gefordert. Dazu Staatsrat Jean-Michel Cini: «Die heutige Gesellschaft ist erstaunlich widersprüchlich. Auf der einen Seite will sie immer mehr Regulierungen und auf der anderen Seite ruft sie zu einer Deregulierung auf. Die Rolle der Politik muss darin bestehen, darauf zu

achten, dass die Regeln für alle die gleichen sind und nicht zu einer Wettbewerbsverzerrung führen. Für mich gilt obendrein der Grundsatz: Nur so viel Regulierung wie nötig.» Dennoch: Eine aktuelle und von der Gemeinde Zermatt in Auftrag gegebene Studie «Verkehrskonzept Zermatt» kommt unter anderem zum Schluss, dass der bauliche Zustand der Strasse von Täsch nach Zermatt ungenügend sei und mit baulichen Massnahmen verbessert werden sollte. Eine Gästebefragung zeige jedoch, dass die Zufriedenheit mit dem Anreise-Angebot mit 91 Prozent trotzdem hoch sei. Die Meinung der Gäste, die jedoch nicht nach Zermatt anreisen, ist in der Studie nicht zu finden. Mutmasslich wäre diese Ansicht aussagekräftiger, als diejenige der Gäste, die nach Zermatt reisen. Denn die erwähnte Studie zeigt, dass über zwei Drittel der Gäste mit dem Auto nach Zermatt fahren und in Täsch auf die Bahn umsteigen. Könnte darum eine Verbesserung der Erreichbarkeit von Zermatt dem serbelnden Walliser Tourismus etwas auf die Sprünge helfen? Davon überzeugt ist der Gemeindepräsident von Grächen, Christof Biner: «Wird die Erreichbarkeit von Zermatt verbessert und erleichtert, profitiert die ganze Region.»

Neue Studie

Die Gemeinde Zermatt ihrerseits will vorerst eine weitere Studie machen lassen. «Man muss die Zufahrt nach Zermatt und den dortigen Innerortsverkehr als Ganzes sehen», erklärt der Zermatter Gemeindepräsident Christoph Bürgin. Die neue Studie soll die Machbarkeit eines Tunnels durch das Dorf klären, in welchem bei Hochwasser die «Vispa» umgeleitet werden kann. «Sobald wir diesbezüglich Klarheit haben, könnten wir dann das Bachbett der «Vispa» für den Bau einer darüber verkehrenden Bahn nutzen», so Bürgin. Diese wäre dann als Lösung des Innerortsverkehrs vorgesehen. Das wiederum habe Einfluss auf die Organisation sowie die Infrastruktur für den An- und Abreiseverkehr am Dorfeingang. «Und somit auch wieder auf die Zu- und Wegfahrt von und nach Zermatt.»

Peter Abgottspon



Der vor einiger Zeit veröffentlichte RZ-Artikel löste eine Vielzahl von Leserreaktionen aus.



Wir freuen uns über Deine schriftliche Bewerbung

Imboden & Partner GmbH, Kantonsstrasse 4, 3942 Raron
T 027 934 50 50, F 027 934 50 51, info@imboden-raron.ch
imboden-raron.ch

mga | coachingcenter

Kompetent und fit für die Zukunft

Durchführung in BRIG

Lehrgang «Führen & Coachen» 2016

Start: 13. April 2016, 4 Module

Info: www.mga-coachingcenter.ch

Fon: 079 632 77 68 / eyer@mga-coachingcenter.ch

mensch | grupe | arbeit beatrice eyer | www.mga-coachingcenter.ch

Trattoria
La Bruschetta



Wieder offen

Jeden Freitag für Familien Pizza ab 17.00 Fr.

Trattoria La Bruschetta (ehem. Sindbad)
Kantonsstrasse 2, 3940 Steg, Tel. 079 739 30 32

Die Kantonale IV-Stelle Wallis schreibt eine Stelle aus, als

Direktionssekretärin

Ihr Profil:

- Handelsdiplom, kaufmännisches Fähigkeitszeugnis oder gleichwertige Ausbildung
- Eidgenössischer Fachausweis als Direktionsassistentin erwünscht
- Mehrjährige Berufserfahrung in einem Direktionssekretariat
- Ausgeprägte Organisations- und Redaktionsfähigkeiten
- Sehr gute Informatikkenntnisse (MS Office inkl. Access)

Ihre Aufgaben:

- Den guten Ablauf des Direktionssekretariates garantieren
- Die Korrespondenz bearbeiten und redigieren, Protokolle führen, Präsentationen in beiden Sprachen realisieren
- An der Vorbereitung des Budgets und der Jahresrechnung mitwirken, die Rechnungen kontrollieren und bezahlen
- In der Personaladministration mitarbeiten

Ihre Persönlichkeit:

- Selbstständigkeit; Freude an der Arbeit mit Zahlen; Dynamik und Initiative; Flexibilität; Belastbarkeit; Teamgeist

Arbeitspensum: 50 – 70 %

Sprache: zweisprachig deutsch/französisch

Arbeitsort: Sitten

Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Stellenbeschreibung und Gehalt:

Frau Catherine Bayard-Spahr, Personalverantwortliche, erteilt auf Verlangen gerne weitere Auskünfte (Tel. 027 324 97 47).

Die Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Kopien der Diplome und Zeugnisse, sowie Foto) sind bis am **Montag, 21. Dezember 2015** (Datum des Poststempels) an die Direktion der Kantonalen IV- Stelle Wallis, Bahnhofstrasse 15, Postfach, 1951 Sitten, zu senden.

SION

Rte des Ronquoz 41
1950 Sion
Tél. +41 27 329 00 00
Fax + 41 27 329 00 01

COLLOMBEY

ZA Entre deux Fossaux 15
1868 Collombey
Tél. +41 24 475 73 00
Fax + 41 24 475 73 01

VISP

Wehreyering 41
3930 Visp
Tél. +41 27 617 00 00
Fax +41 27 617 00 01

www.pfefferle.ch

Pfefferlé & Cie Sa
depuis 1838

Machines - Outils - Ferrements - Quincaillerie - Aciers - Sports
Maschinen - Werkzeuge - Beschläge - Eisenwaren - Stahl - Sport



**3450.-
NETTO**

**Schneefräse
Honda HSS 760 AET**
Anstelle von 4095.-

Angebote gültig solange Vorrat

Samstags offen

P Gratis

Unterhalts- und Reparatordienst



Ziegen, Kunst und alte Kartoffeln

Bister Seit 40 Jahren amtiert Edwin Zeiter bereits als Präsident der Gemeinde Bister. Doch es sind die Kunst und die Ziegen, die ihm und seiner Familie in die Wiege gelegt worden zu sein scheinen.

Edwin Zeiter aus Bister ist der amtsälteste Gemeindepräsident des Wallis. 40 Jahre hat er bereits auf dem Buckel, doch von Amtsmüdigkeit keine Spur. Nächstes Jahr wird er sich für eine elfte Amtszeit zur Verfügung stellen. Vor allem aber ist er Landwirt, Künstler und Familienmensch. «Würde nur eine Person wegfallen, wäre alles, was wir machen, infrage gestellt», sagt er. Denn alles unter einen Hut zu bringen, kostet viel Zeit – die aber wie im Flug verrinnt, wenn er denn in seinem Atelier sitzt und malt. Doch auch das Waschen und Kämmen der langhaarigen Schwarzhalsziegen erfordert stunden- und tagelanges Arbeiten, ebenso wie der Anbau von 15 Kartoffelsorten und neuerdings auch der Anbau von Flachs im Goms, wo Edwin Zeiter geboren und aufgewachsen ist. Doch speziell die Ziegen inspirieren auch – die ganze Familie. Edwin verewigt sie in Öl und Acryl auf seinen Bildern, Ehefrau Ruth und die beiden Töchter Michaela und Tamara nutzen deren Haare für ihre Textilkunst, hüllten etwa schon ein ganzes Auto in Wolle ein. Ihre Materialien sind Wolle, Farbe und die Natur. Selbst aus



Viel Bewegungsfreiheit für Edwin Zeiters Schwarzhalsziegen, selbst im Schnee.

einer unförmigen Wurzel verstehen sie es, Kunstwerke zu schaffen – auch Hüte, Fingerringe und Schmuck stellen sie aus Filz und Kaschmirwolle her. «Etwas Wolle und Seife habe ich auch immer dabei, auch im Sommer auf der Alp», erzählt Ruth, ein Bach für Wasser sei auch immer irgendwo – mehr braucht sie nicht zum Filzen.

Ziegen und Kaschmir

Die Wolle erhalten sie von Schäfern, Ziegen halten sie selbst. Neben den Walliser Schwarzhalsziegen besitzen

sie nämlich auch noch Kaschmir- und Angoraziegen. Die wertvolle und feine Kaschmirwolle wird durch Auskämmen aus dem Unterfell dieser Tiere gewonnen und sorgfältig gewaschen, gekardet, gesponnen und verarbeitet. Hierzu liess sich Tochter Michaela auch eigens drei Jahre lang zur Spinnerin ausbilden. Mehr als 20 Handspindeln aus aller Welt besitzt sie bereits. Um verschiedene Kaschmir-Qualitäten zu erhalten, kreuzen sie ihre Ziegen manchmal auch. Val-Cash nennen sie etwa eine Kreuzung zwischen einem Walliser Schwarzhalsbock und einer Kaschmirziege.

Kartoffeln und Gommer Flachs

Im Obergesteln besitzt die Familie ausserdem einige Felder, die sie neuerdings mit Flachs bepflanzen, den sie künftig ebenfalls für ihre Kunstwerke verwenden möchten. Auch hier muss die ganze Familie anpacken. «Beim Ernten des Flachs müssen wir jede Pflanze einzeln aus dem Boden ziehen, um bei der Verarbeitung zu Leinen kein Unkraut drin zu haben», erklärt Michaela. Weil sie aber hauptberuflich Biologin an der Uni Bern ist und die Vielfalt liebt, pflanzt sie vor allem viele, 15 Kartoffelsorten an. Vor allem mag sie alte Sorten, die in Vergessenheit zu geraten drohen,

wie etwa die Roten oder Weissen Löt-schentaler, Rosa Tannenzapfen, Bonnotte oder der Blaue Emmensteg. Nicht ohne dabei auch herausfinden zu wollen, welche Sorten im Goms und welche zu Hause in Bister besser gedeihen.

Kapellenmaler aus Tirol

Neben der Landwirtschaft ist es aber vor allem die Kunst, die der Familie im Blut liegt. Diese brachte Zeiters Vorfahren vor über 150 Jahren auch ins Wallis. «Sie kamen aus Tirol», erzählt Edwin, «und liessen sich im Goms als Kapellenmaler nieder.» Das Geld, um Wohnungen mit Bildern zu schmücken, fehlte den Leuten damals. Doch sie hätten Geld gegeben, um Kirchen und Kapellen zu bemalen. Doch Edwin Zeiter ist überzeugt: «Zum Malen braucht es mehr als nur Talent – es braucht Freude.» Sich selbst bezeichnet er als Realist. Er mag es, Berge zu malen, die auch wie Berge aussehen. Und bei seinen Dorfansichten achtet er auf jedes Detail. Diese Art von Malerei sei Fleissarbeit und erfordere viel Geduld, betont er. Am Ende aber zähle nicht das Geld. Von der Kunst könne man ohnehin nicht leben – darin sind sich alle vier einig. Am Ende zählt die Freude – über ein schönes Resultat.

Christian Zufferey



Ruth Zeiter verkauft einige Kunstwerke aus Filz und Kaschmir der eigenen Ziegen.

Neugierig auf einen neuen Stil?

Unser «Model für einen Tag» heisst Janina Raff. Sie stammt ursprünglich aus Deutschland und hat sich nach ihrem ersten beruflichen Aufenthalt vor mehreren Jahren in die Walliser Bergwelt verliebt. Danach entschied die 41-Jährige, im Wallis zu bleiben. Sie lebt nun seit vier Jahren in Visp. Als begeisterte Radrennfahrerin ist sie im Radsportverein VC International Brig aktiv.

Vom Umstyling hat sie schon oft gelesen und sich spontan nach einem Aufruf der RZ zusammen mit ihrer Mitbewohnerin angemeldet. Da man ja seinen Stil kaum ändert, ist sie nun neugierig zu sehen, was man anders machen kann und was einem so steht.

Janina Raff selbst ist mit dem Umstyling sehr zufrieden. Für sie war der ganze Tag sehr entspannend und die Erfahrung hat ihr grossen Spass gemacht. Auch aus ihrem Umfeld hat sie nur positive Reaktionen erhalten.



Bei Haute Coiffure Schmid Harry in Visp kümmert sich Dunja Volken um die Haare von Janina Raff. Sie empfiehlt, den sportlich, natürlichen Typ des Models zu berücksichtigen und farblich keine zu grosse Änderung zu machen. Janina Raff erhält einen durchgesteppten Kurzhaarschnitt mit Fransen. Anschliessend wird eine schokoladenbraune Tönung aufgetragen. Mithilfe von hellem Mësch gibt Dunja Volken der ganzen Frisur noch zusätzliche helle Akzente. Alle verwendeten Produkte können im Shop «haarzeug» in der Visper Bahnhofstrasse gekauft werden.

Elly Schweizer vom Kosmetiksalon Elly formt zuerst die Augenbrauen mit Warmwachs. Anschliessend trägt sie ein Gesichtsmake-up auf. Es deckt nur wenig, sodass der natürliche Hauttyp sichtbar bleibt. Das Augenlid wird perlweiss grundiert. Das untere, bewegte Lid wird zusätzlich blau geschminkt. Das letzte Drittel bis ca. einen Zentimeter unter die Brauen hinauf schattiert sie grau. Den Lidstrich zieht sie mit einem Kohlestift-Kayal. Darüber kommt ein graufarbener Puderstift, um einen «verwischten» Effekt zu erreichen. Etwas Wangenrouge und ein unauffälliger Lippenstift in gebrochenen Braun runden alles ab.



Patricia Schmid vom Tom Tailor in Visp sucht die Kleider für das Model aus und gibt Modetipps zu den aktuellen Modetrends. Das erste Outfit besteht aus einer grauen Chinohose im «Tapered»-Look mit Ledergürtel. Dazu kommt ein rotes, bedrucktes Langarmshirt. Darüber trägt Janina Raff einen dunkelblauen Cardigan und einen roten Loopschal, der wiederum zum Shirt passt. Die grosse, blaue Ledertasche kommt als passendes Accessoire zum Schluss dazu.

Das zweite Outfit besteht mit einem hellen Cardigan im Bikerstil. Darunter trägt unser Model eine lässige, weite, hellblaue Bluse. Der blaue Loopschal passt perfekt zu den modischen Jeans. Der braune Ledergürtel, die braune Ledertasche und speziell die braunen Stiefeletten runden das Bild nicht nur ab, sondern betonen den lässigen Bikerstil. Alle Kleidungsstücke sowie die Schuhe sind von der Marke Tom Tailor.



Seilziehen um Lkw-Warteraum

Gondo/Trasquera In Iselle soll ein Warteraum für Lastwagen eingerichtet werden. Umweltverbände und SPO laufen Sturm gegen dieses Vorhaben.

«Das ist ein klares Signal, noch mehr Lastwagen über den Simplonpass zu schleusen», glaubt SPO-Präsidentin Doris Schmidhalter-Näfen. Darum fordert die SPO die Walliser Regierung auf, bei den italienischen Behörden auf den Verzicht des Baus eines Camionparkplatzes zwischen Gondo und Trasquera hinzuwirken. «Der Simplonpass darf für Lastwagen nicht noch attraktiver werden», so Schmidhalter-Näfen. Demgegenüber plädiert die Gemeinde Trasquera für die Errichtung eines Warteraums, um den Verkehr zu beruhigen.

Sicherheit für Bevölkerung

Schützenhilfe erhält Trasquera auch von Schweizer Seite. «Ein Warteraum



Der Schwerverkehr am Simplon sorgt für rote Köpfe.

für Lastwagen auf italienischer Seite ist zwingend notwendig, um die Verkehrssituation in den Griff zu bekommen», sagt Roland Squaratti, Gemeindepräsident von Gondo. «Vor allem bei Schneefall stehen die Camions heute kreuz und quer auf der Strasse. Das ist nicht länger zumutbar.» Der Bürgermeister von Trasquera bläst ins gleiche

Horn: «Hier geht es um die Sicherheit der Bevölkerung und nicht darum, den Simplon für den Transitverkehr attraktiver zu machen», wird Geremia Magliocco im «Walliser Boten» zitiert. Für Doris Schmidhalter-Näfen sind diese Argumente (zu) weit hergeholt: «Dass die Strasse gegen Steinschlag geschützt wird, ist nachvollziehbar. Aber mit ei-

nem Warteraum wird die Strecke für den Schwerverkehr weiter aufgewertet. Das wollen wir verhindern», so die SPO-Präsidentin.

«Eine Frage der Zeit»

Die SPO will darum die Lastwagen endlich auf die Schiene bringen. «Es ist höchste Zeit, die Gefahrentransporte von der Strasse zu bringen», sagt Schmidhalter-Näfen. Der Schwerverkehr am Simplon sei «wie russisches Roulette». «Es ist nur eine Frage der Zeit, bis etwas Gravierendes passiert. Wollen wir es drauf ankommen lassen?», fragt die SPO-Präsidentin rhetorisch. Roland Squaratti seinerseits betont den Sicherheitsaspekt, den ein Warteraum auf italienischer Seite mit sich bringt. «Es ist einzig und allein ein praktischer Grund, einen Warteraum auf der Südseite analog der Wartezone in Raron einzurichten. Dadurch werden nicht mehr Camions über den Simplon fahren.»

Walter Bellwald

«In Syrien sind Journalisten vogelfrei»

Brig-Glis Ob Afghanistan, Libyen oder Syrien – seit 30 Jahren bereist der Journalist Kurt Pelda die gefährlichsten Weltgegenden. Für seine Arbeit wurde der Basler schon mehrfach ausgezeichnet.

«Irgendeiner muss es ja tun», sagt Kurt Pelda über seine Besuche in Kriegsgegenden. Irgendeiner muss ja vor Ort recherchieren, um berichten zu können, wie sich die Situation wirklich darstellt, in den Krisengebieten dieser Welt. Kürzlich ist der Kriegsberichterstatter Kurt Pelda von den Lesern des Branchenmagazins «Schweizer Journalist» zum Schweizer Journalisten des Jahres 2014 gewählt worden. Im Zeughaus Kultur in Glis erzählte er Anfang Dezember im Rahmen einer Podiumsdiskussion über seine Erlebnisse in Syrien. Schon der Übergang über die türkische Grenze gestaltet sich abenteuerlich: Mit



Der Journalist Kurt Pelda in Brig während eines Podiumsgesprächs im Zeughaus Kultur.

Hilfe eines Schleppers schleicht sich Pelda nachts über die grüne Grenze, vorbei an Wachtürmen mitten durchs Minenfeld. Vorbei die Zeiten, als Pelda noch mit Helm und Journalisten-Weste unterwegs war. «In Syrien sind Journalisten vogelfrei», sagt Pelda. Mehr noch, Journalisten sind ein bewusstes Ziel. Die Regierung will nicht, dass frei berichtet wird. Auch Geiselnahmen sind sehr beliebt. Auf mindestens fünf Millionen Dollar schätzt Pelda den Löse-

geldwert eines westlichen Journalisten. Der erfahrene Kriegsreporter rät den Regierungen aber ab, ein Lösegeld zu bezahlen, selbst wenn sie damit das Leben ihrer entführten Landsleute gefährden: «Wenn sich rumspricht, dass eine Regierung Lösegeld bezahlt, riskiert sie automatisch wieder mehr Entführungen.» In Syrien ist Pelda nie zusammen mit Journalistenkollegen unterwegs. «Damit würde das Risiko steigen, zum Ziel von Entführungen zu werden.» Das

heisst aber nicht, dass der Basler ganz allein durch Syrien reist. Sein einheimischer Übersetzer und Leibwächter sind immer mit dabei. «Ohne meine Begleiter wäre ich in Syrien ein toter Mann.» Trotzdem glaubt der 49-jährige Vater zweier kleiner Kinder nicht, dass er übermässige Risiken eingeht. «Ich habe keine Todessehnsucht, sondern erkundige mich bei meinen Vertrauensleuten und prüfe sehr genau, wann ein Zeitfenster da ist, um in ein bestimmtes Krisengebiet zu reisen. Jetzt gerade meide ich Syrien.» Die Zukunft in Syrien schätzt Pelda sehr pessimistisch ein. Zu viele verschiedene Gruppierungen und Mächte verfolgen zu viele verschiedene Interessen. Durch die jüngste Intervention Russlands zugunsten des Assad-Regimes sei eine Lösung in noch weite Ferne gerückt. Was sicher ist: Es wird noch mehr Flüchtlinge geben.

Frank O. Salzgeber

Der Filmbeitrag läuft ab heute auf TV Oberwallis

«Der Tierschutz nimmt niemandem sein Tier weg»



Unterems Sylvia Nanzer (65) führt derzeit den Tierschutz Oberwallis als Vizepräsidentin. Im Interview spricht die Tierpsychologin über Tiere als Weihnachtsgeschenk, kastrierte Katzen und die Rettung von Hunden im Ausland.

Sylvia Nanzer, verstehen Sie als Tierpsychologin Tiere besser als Menschen?

Ja, ich denke schon. Tiere sind aber auch einfacher zu verstehen als Menschen (lacht).

Warum das?

Nun, ein Tier ist immer ehrlich, es kommuniziert auf seine Weise seine Bedürfnisse und seine Stimmung. Ein Tier lügt nicht, es hat keine unlauteren Absichten und ist nicht hinterhältig dem Menschen gegenüber. Das ist natürlich ein Vorteil, wenn man ein Lebewesen verstehen und lesen lernen will.

Haben Sie ein Lieblingstier?

Hunde liegen mir natürlich sehr am Herzen. Ich bin

mit ihnen aufgewachsen und so hat sich eine lebenslange Zuneigung entwickelt. Darum bin ich beim Tierschutz Oberwallis auch für das Ressort Hunde verantwortlich. Aber ich mag auch Katzen und Pferde sehr gerne.

«Tiere sind einfacher zu verstehen als Menschen»

Wie sieht es mit exotischen Tieren aus?

Natürlich schätze ich jedes Tier. Aber exotische Tiere wie Schlangen oder dergleichen würde ich mir persönlich nie halten. Das liegt aber nicht daran, dass ich sie nicht mag, sondern daran, dass ich ein Tier streicheln und knuddeln können muss. Das geht bei Schlangen oder Spinnen halt nicht so gut.

Warum wird man eigentlich Tierpsychologin und was macht man mit diesem Titel?

Ich habe mich zur Tierpsychologin ausbilden lassen, weil ich in Diskussionen mehr Gewicht haben woll-

te. Sehen Sie, es ist ja so, dass in jeder Diskussion um und über Tiere die Hauptakteure Menschen sind. Eine Ausbildung zur Tierpsychologin hilft, seinen Argumenten Gewicht zu verleihen. Meine Hauptaufgabe in dieser Funktion besteht heute darin, dass ich die obligatorischen Kurse für den Sachkundenachweis für Hundehalter durchführe. Daneben berate ich in Einzelfällen auch Tierhalter, wenn sie ein spezielles Problem haben. Und natürlich kommt mir meine Ausbildung auch bei meiner Arbeit als Tierschützerin zugute.

Stichwort Tierschutz. Haben Sie Angst vor der Weihnachtzeit, weil vielleicht wieder Tiere verschenkt werden?

Ein bisschen schon. Jedes Kind wünscht sich irgendwann in seinem Leben einmal ein Tier. Aber die Anschaffung eines Tiers ist ein gewaltiger Schritt und will wirklich gut überlegt sein. Die erste Euphorie legt sich schnell wieder und dann hat man das Tier «am Hals». Darum rate ich Familien, sich intensiv mit der Haltung eines Haustiers auseinanderzusetzen. Wenn man sich für ein Tier entscheidet, sollte man das nicht während der positiven Stimmung zu Weih-

nachten machen. Was ich ganz und gar ablehne, ist das Verschenken von Tieren an Kinder, ohne dass die Eltern einverstanden sind. Das führt unweigerlich zu Streitigkeiten und am Schluss leidet das Tier. Das geht gar nicht.

Wird der Tierschutz nach Weihnachten also mehr Arbeit haben?

Ich hoffe es nicht.

Vielen Menschen gehen die schlechten Bedingungen für Hunde in anderen Ländern, wie beispielsweise Ungarn, sehr ans Herz. Wie stehen Sie zur Rettung von Hunden aus dem Ausland?

Hunde aus anderen Ländern zu retten, ist absoluter Blödsinn. Die Tierheime bei uns sind voll mit Hunden, die ein neues Zuhause suchen. Ich bin vielmehr dafür, dass man den Tieren vor Ort hilft. Das wirkt dem Problem erstens einmal besser entgegen und ist zweitens auch besser für die Tiere.

Wie das? Denen geht es ja dort nicht besonders gut.

Ein Hund, der sein ganzes Leben auf der Strasse verbracht hat, wird nicht von heute auf morgen zu einem Wohnungshund. Das kann ganz schön ins Auge gehen und die Halter überfordern. Dann landet der Hund plötzlich doch im Tierheim und was hat man dann erreicht? Nichts! Auf der Strasse ist der Hund wenigstens frei. Hinzu kommen die sprachlichen Schwierigkeiten, wenn man einen Hund in ein anderes Land umsiedelt. Und bedenken Sie die ganze Reise, stundenlanges oder schlimmer tagelanges Eingesperrtsein in engen Kästen, Untersuchungen, alles fremde Leute. Da kriegt man als Hund Panik.

Sprachliche Schwierigkeiten?

Auch ein Hund «spricht» sozusagen die Landessprache. Wenn ein Hund Kommandos auf Französisch gelernt hat, dann muss man ihm, wenn er plötzlich hier lebt, auf Deutsch alles neu beibringen. Das kann auch einen Hund verwirren und Probleme in der Beziehung zwischen Mensch und Tier verursachen. Und dies gilt es zu vermeiden.

«Hunde aus anderen Ländern zu retten, ist Blödsinn»

Sind denn Hunde die Hauptaufgabe des Tierschutzes Oberwallis?

Nein, das sind ganz klar Katzen. Es kommt immer wieder vor, dass sich im Oberwallis wilde Katzenpopulationen entwickeln. Dann schreitet der Tierschutz ein. Da heisst, wir fangen die Tiere ein und kastrieren sie. Junge Katzen versuchen wir dann zu vermitteln, die älteren setzen wir kastriert wieder aus, da sie nicht mehr gezähmt werden können. Leider haben wir viel zu wenig Plätze, wo wir junge Katzen temporär unterbringen können. Das ist ein gros-

ses Thema für uns beim Tierschutz Oberwallis. Wir suchen ständig nach Helferinnen und Helfern.

Warum entstehen solche wilden Katzenpopulationen?

Einige Leute glauben einfach, dass kastrierte Katzen nicht mehr mausen. Das ist Schwachsinn, genauso wie manche glauben, dass kastrierte Hunde nicht jagen. Ich habe selber Katzen, die sind kastriert und bringen jeden Tag Mäuse nach Hause.

Der Tierschutz geniesst nicht überall einen guten Ruf. Es heisst, man würde den Leuten die Tiere wegnehmen.

Der Tierschutz nimmt niemandem sein Tier weg. Das können wir gar nicht. Wir kontrollieren nur und gehen Meldungen über schlechte Tierhaltung nach. Was wir aber tun, wir informieren in schlimmen Fällen das kantonale Veterinäramt. Das ist aber immer der äusserste Schritt. In erster Linie suchen wir immer das Gespräch mit den Tierhaltern und weisen sie darauf hin, wie sie die Haltungsbedingungen ver-

«Eine kastrierte Katze jagt genauso wie jede andere»

bessern können. Erst wenn dann nichts passiert, machen wir Meldung in Sitten. Wir sind schliesslich der Tierschutz, bei uns steht immer das Wohl des Tieres an erster Stelle. Wenn das Veterinäramt dann aber feststellt, dass eine grobe Missachtung der Tierschutzgesetze vorliegt, dann kann dieses schon Bussen aussprechen oder dem Halter die Tiere wegnehmen. Aber das ist eine behördliche Angelegenheit und nicht die Sache des Tierschutzes.

Wie werden Sie empfangen, wenn Sie einem Hinweis auf schlechte Tierhaltung nachgehen?

Sehr unterschiedlich. Bei vielen Tierhaltern entstehen die schlechten Haltungsbedingungen durch Unwissenheit. Das neue Tierschutzgesetz hat einige Änderungen mit sich gebracht, die manchen unbekannt sind. Bei solchen Leuten stossen wir auch auf Verständnis und finden zusammen eine Lösung. Dann gibt es die Uneinsichtigen, die sehr aggressiv und stur reagieren können. Kommt man zu solchen Leuten, hat man schon manchmal ein mulmiges Gefühl. Aber da müssen wir durch. Denn die Tiere können sich nicht selbst helfen. Dies sind dann auch die Fälle, in denen ich kein bisschen Mühe habe, eine Anzeige zu machen.

Der Posten des Präsidenten beim Oberwalliser Tierschutz ist derzeit vakant. Warum gibt es schon wieder einen Wechsel an der Spitze?

Unser alter Präsident hat entschieden, dass er sein Amt zur Verfügung stellen möchte. Das ist sein gutes Recht, und wir sind jetzt auf der Suche nach einem neuen Präsidenten. Man muss sich immer vor Augen führen, dass die Arbeit für den Tierschutz nicht



leicht ist. Wir unterscheiden uns sehr von anderen Vereinen. Wir haben es immer mit Fällen zu tun, wo etwas nicht so läuft wie es sollte und Erfolge können wir nur in kleinem Masse feiern. Anders als zum Beispiel ein Fussballclub. Darum ist die Arbeit für den Tierschutz nicht immer so einfach und kann unsere Mitglieder, auch die vom Vorstand, an ihre Grenzen führen. Vielleicht ist das ein Grund dafür, dass die Arbeit in unserem Vorstand besonders schwierig ist und die Verweildauer der Mitglieder kürzer als bei anderen Vereinen sein kann.

Martin Meul

ZUR PERSON

Vorname: Sylvia **Name:** Nanzer **Geburtsdatum:** 16. Juni 1950 **Familie:** verwitwet, drei Kinder **Funktion:** Vizepräsidentin Tierschutz Oberwallis **Hobbys:** Malen, Musik

NACHGEHAKT

Viele Tierhalter hätten besser keine Tiere	Joker
Die Strafen für schlechte Tierhaltung sollten härter sein	Ja
Die meisten Tierschutzfälle sind Bagatellen	Nein
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

5 Tage ab CHF **695.-**
4. BIS 8. MAI 2016 AUFFAHRT

- ✓ Erkundung der Südtiroler Weinstrasse
- ✓ Weidegustation in einer Kellerei
- ✓ Bezaubernde Schifffahrt auf dem Gardasee
- ✓ Spannende Stadtführung in Bozen

Entdeckungstour der Südtiroler Weinstrasse

REISEDATEN

5 TAGE 04.05. – 08.05.2016 Auffahrt

PREIS PRO PERSON

Im Doppelzimmer	CHF	695.-
Im Einzelzimmer	CHF	785.-
Vers. Annullations/Assistance	CHF	35.-

UNSERE LEISTUNGEN

- Hotelkategorie****
- Reise im **PRESTIGE****** Car
- Halbpension
- Ganztagesführung Bozen und Südtiroler Weinstrasse
- Weidegustation mit Besichtigung in einem Weingut
- Ganztagesführung am Gardasee
- Bezaubernde Schifffahrt Riva del Garda nach Malcesine
- Spannende Stadtführung in Meran
- Eintritt und Besichtigung Botanischer Garten Schloss Trauttmansdorff
- Kurzweilige Führung Botanischer Garten
- Zerzuben-Reiseleitung

Die Südtiroler Weinstrasse ist das perfekte Gebiet für Entdecker. Erkunden Sie mit uns das interessante und abwechslungsreiche Weingebiet. Besichtigen Sie die schönen Städte Bozen und Meran. Bei kurzweiligen Führungen erfahren Sie spannende Geschichten der Städte. Lassen Sie sich bei einer Schifffahrt auf dem Gardasee von der imposanten Bergkulisse verzaubern.

1. TAG SCHWEIZ – SALURN

Gemütliche Anreise in unser 4**** Hotel in Salurn. Hotelbezug und gemeinsames Abendessen im Hotel.

2. TAG BOZEN – SÜDTIROLER WEINSTRASSE

Heute besuchen Sie die Landeshauptstadt Südtirols, Bozen. Die Reiseleitung erzählt Ihnen spannende und unterhaltsame Geschichten über Bozen. Anschließend unternehmen Sie eine Entdeckungsfahrt auf der Südtiroler Weinstrasse. Lassen Sie sich begeistern von der atemberaubenden Kulisse der Südtiroler Weinstrasse. Als Abschluss darf natürlich eine Weidegustation in einer tollen Weinkellerei nicht fehlen. Abendessen im Hotel.

3. TAG GARDASEE

Heute erwarten Sie die kulturellen und landschaftlichen Höhepunkte des Gardasees. Prächtige Uferpromenaden und mediterranes Klima entfalten hier ihren Zauber. Im Norden liegt Riva mit dem nahegelegenen Varone-Wasserfall. Dann geht es weiter nach Malcesine, berühmt für die Scaligerburg und die alten

Stadtmauern. Im Süden erreichen Sie dann Sirmione, mit seiner schönen Altstadt. Eine Schifffahrt auf dem Gardasee von Riva del Garda nach Malcesine sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Abendessen im Hotel.

4. TAG MERAN UND SCHLOSS TRAUTTMANSDORFF

Heute fahren Sie nach Meran. Hier vermischen sich mittelalterliche Bauten und das Flair der mondänen Kurstadt. Bummeln Sie durch die Laubengassen, über schöne Plätze und entlang der Kurpromenade. Am Nachmittag besichtigen Sie das Schloss Trauttmansdorff mit seinen mehr als 80 Gartenlandschaften aus aller Welt. Es gedeihen Olivenhaine, japanische Auwälder, Reisterrassen und Teeplantagen. Abendessen im Hotel.

5. TAG SALURN – SCHWEIZ

Heute heisst es Abschied nehmen vom wunderschönen Südtirol. Ankunft bei den Abfahrtsorten am Abend.



Jetzt buchen! 027 948 15 15



5 Tage ab CHF **695.-**
4. BIS 8. MAI 2016 AUFFAHRT

- ✓ Schönes Hotel am Strand
- ✓ Open Air Festival am Meer
- ✓ Gemütlicher Ausflug ins Landesinnere
- ✓ Besuch beliebte Hafenstadt Pula

Das Open Air Schlagerfestival in Umag

Ein unglaubliches Erlebnis erwartet Sie auf dieser Reise. Seien Sie dabei beim grossen Open Air am Meer in Umag. Francine Jordi, Jürgen Drews, Marc Pircher, die jungen Zillertaler und viele mehr sorgen für eine unbeschreibliche Unterhaltung. Entdecken Sie eine aussergewöhnlich schöne Landschaft und die bezaubernde Küstenstadt Pula.

1. TAG SCHWEIZ – POREC

Gemütliche Anreise nach Porec ins 3**** Hotel direkt am Meer. Hotelbezug und Abendessen im Hotel.

2. TAG PULA UND OPEN AIR IN UMAG

Die grösste Stadt Istriens bietet eine bunte Mischung: die Stadt mit römischen Wurzeln ist eine quirlige Hafenstadt und ein beliebter Touristenort. Eine der schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt ist das Amphitheater, welches unter Kaiser Vespasian erbaut wurde. Vom venezianischen Kastel hoch über der Altstadt haben Sie eine grandiose Aussicht über die Stadt. Sie nehmen heute ein frühes Abendessen ein, bevor es nach Umag zum ersten Teil des Schlagerfestivals geht. Francine Jordi, Jürgen Drews, Marc Pircher, Michelle und viele andere bekannte Sänger bieten eine grossartige Show.

3. TAG OPEN AIR IN UMAG

Der ganze Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Geniessen Sie einen gemütlichen Tag am Strand und lassen Sie Ihre Seele baumeln. Freies Mittagessen.

Sie geniessen ein feines Abendessen im Hotel. Anschliessend beginnt der zweite Abend des Open Airs in Umag.

4. TAG AUSFLUG INS LANDESINNERE

Nach dem Frühstück starten Sie den Ganztages-Ausflug ins Landesinnere. Das Innere Istriens erinnert an die Tcskana und erfreut das Auge mit Wein- und Wanderbergen, mit Trüffelwäldern und bildhübschen Bergstädtchen wie Motovun und Groznan. Sie besichtigen Pazin im Herzen von Istrien. Sehenswert ist das Kastell über einer 120 m hohen Schlucht, in der das Flüsschen Fojba in einem Fels-Loch verschwindet. Sie geniessen ein feines Mittagessen in der Region. Am Nachmittag führt der Ausflug weiter durch die schöne Landschaft von Istrien.

5. TAG POREC – SCHWEIZ

Mit vielen tollen Eindrücken treten Sie die Heimreise an. Ankunft bei den Abfahrtsorten am Abend.

REISEDATEN

5 TAGE 04.05. – 08.05.2016 Auffahrt

PREIS PRO PERSON

Im Doppelzimmer	CHF	695.-
Im Einzelzimmer	CHF	755.-
Vers. Annullations/Assistance	CHF	35.-

UNSERE LEISTUNGEN

- Hotelkategorie****
- Reise im **PRESTIGE****** Car
- Begrüssungscocktail
- Halbpension
- Getränke zum Abendessen (Sat, Wasser, Wein oder Bier vom Fass)
- Spannende Stadtführung in Pua
- 2-Tagesticket für Open Air (free Platzwahl)
- Mittagessen in einem istrischen Dorf inkl ¼ Wein
- Zerzuben-Reiseleitung



Francine Jordi



Jürgen Drews



Marc Pircher



Die jungen Zillertaler

Zerzuben

www.zerzuben.com

REISEBÜRO BRIG 027 921 16 16

REISEBÜRO VISP 027 948 16 16

HAUPTSITZ EYHOLZ 027 948 15 15

LOCO PELLO



WUNSCHZETTEL

- Kein Bügeleisen
- Kein Parfüm
- Keine Unterwäsche
- Kein Toaster
- Untypisch flippiger Haarschnitt
- made by **Loco Pello**
- World of Hair

www.locopello.ch

schnydrigmodeag
die oberwalliser modeunternehmung
mit internationaler fashion

elegance CECIL
YOUNG WINNER
s.Oliver

**schchenken sie sich
modische festtage**

oder überraschen ihre liebsten
mit einem modegutschein der **schnydrigmodeag**



Ans

Weihnachtsbäumchen zum Essen



Zutaten:

- 20 g Schokolade oder Kuvertüre
- Süssigkeiten, (M&M's) oder gehackte Mandeln
- 1 Stück(e) Schokolade
- 1 Butterkekse mit Schokoladenfüllung, rund
- 2 Gummibärchen, 8 Gold- und Silberkügelchen
- Mandel(n), gerieben
- Puderzucker
- Zitronensaft
- Lebensmittelfarbe, grüne (flüssig)



Rezept und Fotos von www.chefkoch.de

bijou abgottspön

boutique | galerie | saas-fee

bijou abgottspön | karin abgottspön
obere dorfstrasse 45 | 3906 saas-fee | 027 957 10 11
www.bijou-abgottspön.ch



Schenken denken

Die Geschenkidee

flug-taxi.ch
tandem - flights

Weihnachts - Angebot 2015
Gratis Foto / Video CD vom Flug
mit jedem Gutschein (Wert Fr. 30.-)

Gleitschirm Passagierflug

Infos / Gutscheine unter:
flug-taxi.ch +41 79 / 241 23 83

Zubereitung

Aus Butterbrotpapier kleine Tütchen formen und mit Tesafilm fixieren. Dazu das Butterbrotpapier doppelt nehmen und an der Falz eindrehen. Die Tütchen in einen leeren Eierkarton stellen.

Die Schokolade schmelzen und einen kleinen Teil in ein Tütchen giessen. Dann entweder ein paar M&M's (oder gehackte Mandeln – was ihr halt grad da habt) hineingeben und den Rest mit Schokolade auffüllen. Abkühlen lassen und vorsichtig aus dem Papier herauslösen.

Aus etwas Puderzucker, Zitronensaft und grüner Lebensmittelfarbe eine Zuckerglasur herstellen. Die geriebenen Mandeln mit grüner Lebensmittelfarbe einfärben. Den Schokoladenkegel mit der Zuckerglasur einstreichen und in den geriebenen Mandeln wälzen. Die Christbaumkugeln (Gold- und Silberkugeln) mit etwas Zuckerglasur befestigen.

Eine Zuckerglasur ohne Lebensmittelfarbe herstellen und in einen Gefrierbeutel oder eine kleine Spritztülle füllen. Auf dem runden Butterkeks den Schokokranz mit Zuckerglasur festkleben, dann darauf den Weihnachtsbaum ebenfalls festkleben. Zwei M&M's als Geschenke aufkleben (evtl. mit Geschenkband verzieren) und zwei Gummibärchen dazu kleben.



CHARISMA

PIZZA & KEBAB

Mc Döner








Charisma Visp
Take away auf telefonische Vorbestellung möglich!
Tel. 027 945 60 48

Charisma Brig
Take away auf telefonische Vorbestellung möglich!
Tel. 027 473 15 09




Charisma Susten
Take away auf telefonische Vorbestellung möglich!
Tel. 027 473 15 09

Jubiläum

5

JAHRE

Di, 15. + Mi, 16. Dezember

ALLES 1/2 PREIS!

ausser Salat und Getränke

Öffnungszeiten:

Di - Do 10.30 - 22.00 Uhr
Fr - Sa 10.30 - 22.30 Uhr
Sonntag 11.30 - 22.00 Uhr
Montag Ruhetag

Öffnungszeiten:

Di - Do 10.30 - 22.00 Uhr
Fr - Sa 10.30 - 23.30 Uhr
Sonntag 11.30 - 22.00 Uhr
Montag Ruhetag

Öffnungszeiten:

Di - Do 10.30 - 22.00 Uhr
Fr - Sa 10.30 - 22.30 Uhr
Sonntag 11.30 - 22.00 Uhr
Montag Ruhetag



Visp Gutscheine

die Geschenkidee für Weihnachten

Die Visp Gutscheine sind in der Raiffeisenbank, Walliser Kantonalbank und Credit Suisse erhältlich und einlösbar in über 70 Geschäften in Visp und Fyholz.

www.vispgewerbe.ch

Weihnachts-Koffermarkt im Zeughaus Kultur Brig-Glis 12./13. Dezember 2015

Öffnungszeiten:

Samstag 13.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Sonntag 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: Zeughaus Kultur, Brig-Glis

Parkplätze sind vorhanden

- Marktstände mit handgemachten Produkten
- Kindertische mit Badesalz herstellen und Sterne basteln
- Bistro mit Getränke und Kuchen



Sportsonnen- brille

Geschenk-
gutscheine



tolles
Weihnachtsgeschenk

in Ihrer Brillenstärke Ferne mit
individuellen Sportgläsern, getönt

ab CHF **199.-**

soweit technisch machbar

nur bei

SIMPLON-OPTIK^{GmbH} in **VISP**

Balfrinstr. 5

027 946 04 11



das «zweit» schönste Geschenk!

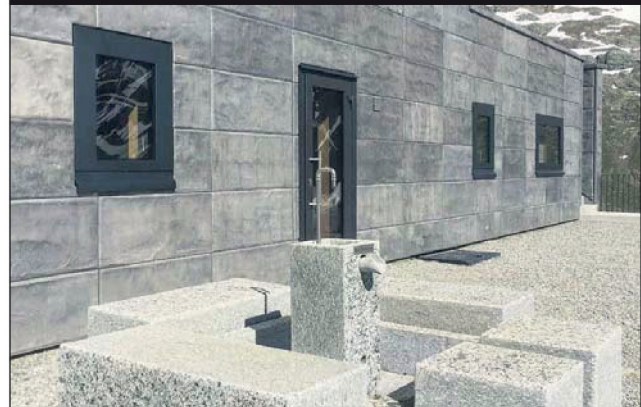


mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

Schenken denken



stilsicher... schenken



Geschenkgutscheine ...

für ein exklusives Bergerlebnis

Bargutscheine ab	Fr. 100.00
Hüttenbett 1 Person (inkl. HP)	Fr. 120.00
Doppelbett 2 Personen (inkl. HP)	Fr. 310.00
Alpensuite 2 Personen (inkl. HP)	Fr. 450.00
Wellnesssuite 2 Personen (inkl. HP)	Fr. 650.00

Bei Fragen rufen Sie uns einfach an. Bestellung per Mail, und bereits am nächsten Tag erhalten Sie Ihren Geschenkgutschein.

Frohe Festtage wünscht Ihnen
Peter & Prisca Tscherrig-Schäppi
079 /864 66 44
www.anenhuette.ch



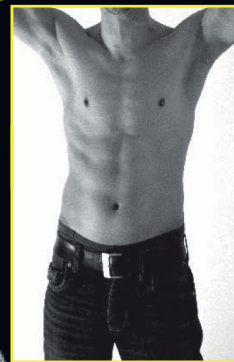
ANENHÜTTE
LÖTSCHENTAL

GESCHENKT!

15% Rabatt für Sie!
Unser Geschenk für
die nächste Behandlung!

- ✓ Haarentfernung mit Zuckergel
- ✓ definitive Haarentfernung
- ✓ für Mann und Frau

DKM COSMETICS 3904 NATERS



Brix Waffen
Rhonesandstrasse 10
CH-3900 Brig
Tel. 027 924 19 39
www.brixwaffen.ch

**Viele
Geschenkideen!
Auch Gutscheine
erhältlich!**

...aus Freude am Schenken:

créasphère

Stoffe·Wohnen·Deco

Kantonsstrasse 1 3930 Eyholz (Visp)



bolsi

www.creasphere.ch

Silvesterparty im Schlagertempel

Brig-Glis/Gamsen Am

31. Dezember steigt im Schlagertempel die grösste Silvesterparty im Wallis. Zu Gast sind Tim Toupet und Micaela Schäfer.

Die Silvesterpartynacht beginnt um 20.00 Uhr. Mit Tim Toupet (bekannt durch Funk und Fernsehen), der verschiedene Hits landete, ist ein Grosser der Partyszene im Schlagertempel zu Gast. Tim Toupet wurde für seinen Party-Hit «Was ist denn los» in der Kategorie «Best Party Schlager» mit dem Top-of-the-Mountains Party-Music Award 2015 ausgezeichnet und erhielt damit einen der begehrten «Oscars der Alpen». Neben Toupet ist Micaela Schäfer, Model, Moderatorin und DJane an der Silvesterparty dabei. 2006 war sie Kandi-



Im Schlagertempel ist Partystimmung angesagt.

datin der ersten Staffel der Castingshow «Germany's Next Model». Später folgten Fernsehauftritte bei «Big Brother» und im Dschungelcamp. Als DJane La Mica legt sie in verschiedenen Clubs Dance-Pop auf. Zudem bekommen die Besucherinnen und Besucher an der Silvesterparty die grosse Coyote Ugly-Show zu sehen. Gute Stimmung ist garantiert.

Party mit Z'Hansrüedi

Am 2. Januar 2016 ist Z'Hansrüedi im Schlagertempel zu Gast. Mit seinen Hits «Laffti nomeh», «Ich bi Walliser» oder «Ich stah zum Wallis» ist er weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. Von 21.30 bis 5.00 Uhr früh sorgt Z'Hansrüedi für gute Stimmung und Partylaune. Im betriebseigenen

Restaurant «Isches Beizli» werden bis 4.00 Uhr früh warme und kalte Speisen angeboten. Für Besucher, die mit dem Auto anreisen, stehen Gratisparkplätze zur Verfügung. Vor dem Schlagertempel ist auch eine Bushaltestelle. Zusätzlich wird noch zwischen Brig und Visp ein Gratisabholservice mit dem Schlagershuttlebus angeboten. Abrufbar unter der Nummer 079 482 79 73.

www.schlagertempel.ch

RESERVATION

Für die Silvesterparty und den Auftritt von Z'Hansrüedi unbedingt die Ticketreservation auf www.schlagertempel.ch zum Vorzugspreis von 28 Franken, resp. 9 Franken benutzen. Beschränkte Anzahl Plätze vorhanden. Nur mit Reservation ist der Eintritt garantiert. Abendkasse mit Zuschlag.

START: 20:00 UHR
VVK: 28 CHF AUF WWW.SCHLAGERTEMPEL.CH

SCHLAGER TEMPEL
BRIG · GAMSSEN

SILVESTER

31. DEZEMBER 2015
DIE GRÖSSTE SILVESTERPARTY IM WALLIS

TIM TOUPE **MICAELA SCHÄFER**
DÖNERLIED, FLIEGERLIED DSCHUNGELCAMP

DIE GROSSE COYOTE UGLY SHOW

SCHLAGERTEMPEL
BRIG · GAMSSEN

Z'Hansrüedi
zhansruedi.ch

SA. 02. JANUAR 2016

VVK-TICKETS ZU 9.-- unter www.schlagertempel.ch
21:30-05:00 Uhr

SCHLAGERTEMPEL
BRIG · GAMSSEN

Tabakpfeifenclub vor Jubiläum

Staldenried Er ist wohl einer der verrücktesten Vereine im Oberwallis: der Tabakpfeifenclub in Staldenried. Präsident Mario Abgottspon war selber Gründungsmitglied und erklärt die Idee.

«Eine Idee, zwei Verrückte und das Ergebnis ist die Entstehung eines Tabakpfeifenclubs», sagt Mario Abgottspon. Er hat recht. Es tönt nicht nur verrückt, es ist auch verrückt. In Staldenried gibt es einen Tabakpfeifenclub. Dies schon seit mehreren Jahren. Präsident Mario Abgottspon ist seit dem Startschuss mit viel Leidenschaft dabei.

10. Geburtstag im nächsten Jahr

Es begann vor neun Jahren. Zusammen mit seinem Kollegen Julian Furrer aus Staldenried besuchte Abgottspon die Berufsschule in Visp. Der Unterricht war an diesem Tag eher zu Ende, was die beiden auf die Idee brachte, spontan eine Tabakpfeife zu kaufen. «Wir fuhren nach Brig und kauften uns eine Pfeife, obwohl wir damals nicht geraucht haben», erinnert sich Abgottspon. Dann gings zurück nach Staldenried, wo die beiden Einheimischen in einem Restaurant die erste Pfeife anzündeten. Abgottspon betont, dass man damals im Restaurant noch rau-

chen durfte. Wie fühlten sich die ersten Züge an? «Das war schon speziell, doch irgendwie gefiel es uns beiden, zusammen eine Pfeife zu rauchen.» Am selben Tag, als sie die Tabakpfeife gekauft hatten und der Abend in Staldenried länger und länger wurde, kam die nächste Idee: «Warum nicht gleich einen Tabakpfeifenclub gründen?» Abgottspon: «Die Ideen fielen meist Furrer ein, doch ganz ehrlich, bei guten Ideen muss man mich nicht lange überreden», sagt er und schmunzelt. Nur wenige Tage später vergrösserte sich der damals inoffizielle «Tabakpfeifenverein» um zwei weitere Mitglieder. Wegen der angestrebten Klubgründung gab es im Dorf nicht nur Applaus: «Die spinnund», habe manch einer gesagt, erinnert sich Abgottspon und erklärt: «Manch einer im Dorf konnte dies keineswegs nachvollziehen, doch nun stehen wir im nächsten Jahr vor dem 10. Geburtstag, das hätten uns wohl auch nicht viele zugetraut.» Abgottspon ist in Staldenried bestens verwurzelt. Er arbeitet bei der Luftseilbahn Stalden-Staldenried-Gspon. Durch den Verein will er «seinem» Dorf etwas zurückgeben. «Für den mittel- und langfristigen Erhalt eines Dorfes ist das Vereinsleben sehr wichtig», weiss er.

Mit «Tabaki» auf die Alp

Neben einer Generalversammlung bestimmt heute vor allem der «Jassgaudi», der einmal im Jahr durchgeführt wird, die Agenda. Dies sei zugleich auch die wichtigste Einnahmequelle. Früher war das noch anders: Die Mitglieder des Tabakpfeifenclubs schnürten einmal pro Winter zusammen die Schneeschuhe und organisierten ein Zelt-Weekend im Sommer. Und dann ist da noch die Kuh «Tabaki», die einmal pro Jahr von den Vereinsmitgliedern auf die Alp geführt wird. «Dies haben wir bis heute beibehalten», sagt Abgottspon und präzisiert: «Grundgedanke war es, die Verantwortlichen der Alp zu unterstützen, denn ihnen fehlt es oft an unterstützenden Kräften für den Alpaufzug.» Obwohl es jeden Sommer eine andere Kuh ist, welche die Mitglieder beim Alpaufzug begleiten, nennen sie «ihre» Kuh jeweils «Tabagie». Abgottspon: «Während des Sommers müssen wir uns nicht



Mario Abgottspon ist Präsident des Tabakpfeifenclubs in Staldenried.

um die Kuh kümmern, die Alpverantwortlichen übernehmen diesen Part.» Priorität des Tabakpfeifenclubs ist es, die Kollegschaft zu pflegen und gesellschaftliche Anlässe zu unterstützen. Wer darf in den Verein eintreten? «Um eine Pfeife rauchen zu dürfen, muss man 16-jährig sein, zudem muss ein neues Mitglied eine Tabakpfeife besitzen.» Wann rauchen die mittlerweile 19 Vereinsmitglieder zusammen eine Pfeife? «Ganz ehrlich nur noch selten, doch sporadisch trifft man sich natürlich auf eine feine Pfeife.» Abgottspon weiss, dass sich der Verein zwischenzeitlich im Dorf gut etabliert hat. Deswegen wird er als Vereinspräsident zwischendurch auch angefragt, anstehende Anlässe im Dorf zu unterstützen. «Bei der Organisation von Festen und anderen Anlässen in Staldenried helfen wir immer wieder gerne mit», sagt er, wohlwissend, dass dies auch eine gute Möglichkeit ist, unter Vereinsmitgliedern wieder einmal eine feine Tabakpfeife zu rauchen.

Fahnenübergabe an Hochzeitsfeier

Waren die beiden Gründungsmitglieder bei der Vereinsgründung 17- und 20-jährig, so sind sie heute mit bald 30 Jahren in einem Alter, wo auch die Hochzeit zum Thema werden kann. Abgottspon: «Wir haben uns überlegt, was wir bei einer Hochzeit eines Vereinsmitglieds tun können; die Frauen im Verein hatten einen grandiosen Einfall.» Wer Mitglied im Tabakpfeifenclub ist und Hochzeit feiert, erhält neben einer Flasche Wein eine selbstgemachte Fahne des Vereins. Mit dieser stehen die Mitglieder nach dem Auszug aus der Kirche stets Spalier. Das Vereinsmitglied darf die Fahne dann so lange behalten, bis der oder die nächste im Verein ihre Hochzeit feiert. Abgottspon: «Am 20. August 2016 kommt es nächstmals zu einer Fahnenübergabe, neu begleitet durch Tambouren und Pfeifer.» Ein verrückter Verein...



Der Präsident besitzt zwei Tabakpfeifen.

Grächen – ein Wintermärchen

Grächen Die Familiendestination verzaubert Kleine in Königskinder, während sich Grosse königlich gut erholen.

Natürlich entführt Sie auch im kommenden Winter die einzigartige Märchen-Gondelbahn in die Grächner Märchenwelt. Neu können sich die Kinder ab zwei Jahren in vier Parks vergnügen, alle auf die jeweilige Alterskategorie abgestimmt. Dort können die Kinder auf abwechslungsreichen Pisten spielend Ski fahren lernen und sich austoben. Zwischendurch lädt das Familienrestaurant Mac SiSu zum Pausensnack ein. Ein absolutes Plus – der Kinderhort auf der Hannigalp, ein kleines Paradies für Sprösslinge und für Skipassbesitzer eine kostenlose Einrichtung. Kurzum, Grächen ist die ideale Skidestination für Familien mit Kindern. Ergänzend zum

Ski- und Snowboard-Angebot gibt es seit Winter 2013/14 die Swisscom-Skimovie-Anlage und ab kommenden Winter eine absolute Neuheit – die Family Funslope. Dieses innovative Konzept, bestehend aus unterschiedlichen Schnee- und Kunststoff-Elementen, bietet für Gross und Klein ein abwechslungsreiches und komplett neuartiges Schneevergnügen.

Highlights Winter 2015/16

- NEU: Erstmals im Wallis - Family Funslope
- NEU: Einmalig in der Schweiz - 4 Kinderparks
- NEU: Angebot „Die erste Spur“
- Swisscom Skimovie
- Einzigartige Märchen-Gondelbahn
- Kinderhort im Skipass inklusive

WAU Winter-Auftakt am 12. Dezember 15

Am 12. Dezember 2015 starten wir zusammen in die Wintersaison. Ergänzend zur Eröffnung der bestens präparierten Pisten startet ab 10.00 Uhr auf der Hannigalp ein abwechslungsreiches Programm. Um 11.00 Uhr läutet die Guggenmusik Big Beans Grächen vor dem Bergrestaurant Hannigalp den Winter ein. Für Partymusik und eine grossartige Stimmung sorgen ab 14.00 Uhr die Schneehühner.

Am Sonntag, 13. Dezember 2015, sorgen die Schneehühner von 11.30 bis 16.00 Uhr erneut für Stimmung auf der Grächner Hannigalp. Von 11.30 bis 13.00 Uhr laden wir Sie herzlich zum Winter-Willkommensapéro der TUG Gastro AG ein.

Grächner Skistar – das All-inclusive-Angebot für Ihre Kinder

21. – 24. Dezember 2015 und 22. – 26. Februar 2016

Die Kinder und ihre Begleitpersonen werden beim Bahnhof in Visp abgeholt und bequem ins Winterparadies Grächen und am Abend zurückgebracht. In Grächen angekommen, ist bereits die Skitageskarte für Sie organisiert und die Kinder profitieren vom Skischulunterricht mit ausgebildeten Skilehrer/innen. Auch während dem Mittagessen werden Ihre Kinder betreut.

All-inklusive-Angebot

Für vier Skitage CHF 320. – pro Kind
Für fünf Skitage CHF 400. – pro Kind

Anmeldung und Information:
info@skischule-graechen.ch
oder +41 (0)27 956 17 77
graechen.ch

**30 %
Rabatt auf
Skipässe (12. & 13. 12. 2015)**

WAU Winter-Auftakt

Samstag & Sonntag, 12./13. Dezember 2015 auf der Hannigalp



Samstag, 12. Dezember 2015 auf der Hannigalp

ab 10.00 Uhr

- * Skitest auf der Hannigalp & Festbetrieb

11.00 Uhr

- * Willkommensgruss der Guggenmusik Big Beans auf der Hannigalp

14.00 Uhr – 19.00 Uhr

- * Party-Musik mit den Schneehühnern im Bergrestaurant Hannigalp

19.30 Uhr

- * Letzte Talfahrt mit der Hannigalpbahn

Sonntag, 13. Dezember 2015 auf der Hannigalp

11.30 – 13.00 Uhr

- * Willkommens-Apéro der TUG Gastro AG auf der Hannigalp

11.30– 16.00 Uhr

- * Party-Musik mit den Schneehühnern auf der Hannigalp



graechen.ch

RAIFFEISEN
Mischabel-Matterhorn

GRÄCHEN
St. Niklaus

Temporäre Verwandlung des Tourbillons

Sitten Im Vergleich zu Spielen in der Super League, wird das Tourbillon für die Heimspiele der Europa League äusserlich verändert. Das ist jeweils eine logistische Herausforderung.

Der FC Sitten hat bereits fünf Gruppenspiele in der Europa League absolviert. Ausstehend ist noch das letzte Spiel vor ausverkauften Rängen im heimischen Tourbillon gegen den legendären FC Liverpool. Holt Sitten gegen die bereits für die K.-o.-Phase qualifizierten Engländer mindestens einen Punkt, so überwintern die Walliser in jedem Fall europäisch. Verliert hingegen Sitten und gewinnen die Russen des FC Rubin Kasan gleichzeitig in Bordeaux, so ist das Gastspiel des FC Sitten auf der europäischen Bühne zumindest in der laufenden Saison beendet. Die Mannschaft von Trainer Didier Tholot ist also gefordert. Aber gefordert ist der FC Sitten nicht nur sportlich, sondern auch organisatorisch. Das Tourbillon muss nämlich für die Heimspiele der Europa League jeweils auf die Vorgaben der Uefa komplett umgestaltet werden.

Mehrtägige Vorbereitung

Diese Vorgaben sind in einem 200-seitigen Katalog zusammengefasst, welcher zu Beginn der jeweiligen Spielzeit den teilnehmenden Vereinen zugestellt wird. Drei Tage vor jedem Heimspiel reisen dann zwei Vertreter der Uefa und eine Sekretärin an. Da es sich um dieselben Vertreter handelt, welche im Vorfeld der Saison das Tourbillon auf Herz und Nieren überprüft haben, kennen diese das Stadion bereits. Nach deren Ankunft findet eine Sitzung mit allen involvierten Behörden punkto Sicherheitskonzept statt. «Als Ausrichter eines Heimspiels sind wir unter anderem auch für die Sicherheit der Gastmannschaft während ihrer Anreise nach Sitten verantwortlich», erklärt der Generalsekretär des FC Sitten, Nicolas Pillet. Dem Gastverein werden dabei jeweils im Vorfeld mehrere Adressen für die Unterbringung während des Aufenthalts vorgeschlagen. Wie Pillet erklärt, sei das nicht Pflicht:



(Foto: FC Sitten/Nathalie Pallud)

Das Stade de Tourbillon wird für Spiele der Europa League jeweils mit grossem Aufwand umgestaltet...

«Das wird aber aufgrund eines (gentlemen agreements) immer gemacht.» Ebenfalls reisen drei Tage vor dem Match 20 Uefa-Mitarbeiter mit mehreren Lastwagen an. Bis dahin muss der Heimclub sämtliche Werbeplakate, welche abnehmbar sind, entfernen. Dazu gehören auch die LED-Werbebanden in unmittelbarer Nähe der Spielfeldlinien. «Dafür benötigen wir zwei ganze Tage», erklärt Pillet. Ist das erledigt, wird das Stadion als sogenanntes «Clean Stadion» bezeichnet. Danach beginnen die Uefa-Mitarbeiter mit ihrer Arbeit. Dazu müssen diese uneingeschränkten Zugang zu sämtlichen Lokalisationen des Stadions erhalten.

Straffer Zeitplan

Dabei werden nach genauen Vorgaben Werbeplakate der Europa League platziert. Zudem werden alle nicht konformen und nicht abnehmbaren Plakate abgedeckt. Auch die Medien- und VIP-Bereiche werden entsprechend umgestaltet. Bis zum Vorabend des Spiels müssen diese Arbeiten abgeschlossen sein. «Um sich an den Rasen zu gewöhnen, hat der Gastclub dann nämlich Anrecht auf ein Training im Stadion», so Pillet. Bis dahin müsse sich das Stadion im einheitlichen Kleid der Europa League präsentieren. Ebenfalls findet am Vortag des Spiels ein offizielles Essen mit Vertretern des Heim- und Gastclubs, Uefa-Offiziellen sowie Vertretern der Stadtverwaltung statt.

Striktes Alkoholverbot

Der ganze Ablauf rund um den Match und dieser selber wird von der Uefa beobachtet. Rund eine Stunde nach dem Schlusspfiff erhalten die Verantwortlichen des Heimclubs einen ersten Rapport. Pillet: «In den bisherigen zwei Heimspielen waren die Rückmeldungen jeweils ausgezeichnet.» Im Gegensatz zu Spielen in der Super League darf vor, während und nach europäischen Spielen in einem bestimmten Umkreis des Stadions kein Alkohol ausgeschenkt werden. Dennoch, erklärt Pillet, gelten Ausnahmen: «Im VIP-Bereich gilt das Verbot nicht.» Nach dem Spiel wird das Stadion wieder in sein ursprünglichen Zustand zurückversetzt. Nebst der tem-

porären Veränderung durch die Uefa mussten im Stade de Tourbillon im Vorfeld bauliche Anpassungen vorgenommen werden, um überhaupt europäische Spiele durchzuführen zu können. So wurden seitens des FC Sitten, der Stadt Sitten sowie des Kantons Wallis rund 2,5 Millionen Franken investiert. So beispielsweise in den Ausbau der Medienplätze. Oder aber bei den Stehplätzen. Weil für Uefa-Spiele solche verboten sind, wurden dort temporäre Sitzplätze montiert. «Diese werden künftig auch so belassen», sagt Pillet. Es sei eine Frage der Zeit, bis dies auch in der Super League als Voraussetzung für die Durchführung von Spielen gemacht werde.

Peter Abgotzsporn

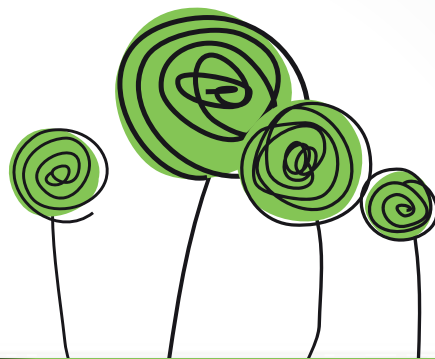


(Foto: FC Sitten/Justine Udry)

...während sich das Stadion für Spiele der Super League in seinem gewohnten Bild präsentiert.

Blattlüüs-Wettbewerb

Gewinnen Sie eine
Coop-Geschenkkarte
im Wert von Fr. 50.–

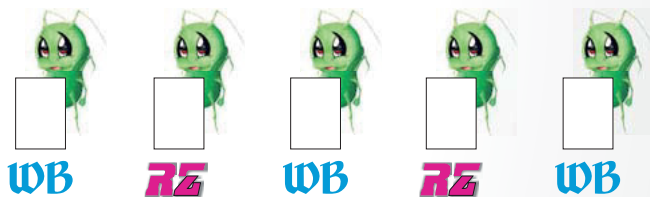


So funktioniert's:

Im «Walliser Boten» vom Mittwoch, 9. Dezember 2015, und in der RZ Oberwallis von heute Donnerstag verstecken sich fünf Blattläuse. Schreiben Sie die passenden Seitenzahlen bzw. den Lösungscode in den Talon (oder direkt auf den digitalen Talon unter www.1815.ch/wettbewerb). Bei Eingabe der richtigen Zahlenkombination nehmen Sie direkt an der Auslosung teil. **Einsendeschluss ist am Samstag, 12. Dezember 2015, an: Mengis Medien AG, Wettbewerb «Blattlüüs», Seewjinenstrasse 4, 3930 Visp.** Auflösung und Siegerfoto in der RZ Oberwallis vom 24. Dezember 2015.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlungen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Lösungscode:



Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

Ich bin noch nicht WB-Abonnent und möchte für CHF 20.– statt CHF 99.– ein Probeabo für 3 Monate bestellen.



«Die Schweiz ohne Rennen – peinlich»

Ernen Zum Saisonauftakt spricht Patrizia Kummer (28) über ihren Formstand, ihre Ziele und wieso sie die Saisonvorbereitung nicht mit der Nationalmannschaft absolviert hatte.

Patrizia Kummer, am 12. Dezember startet der Weltcup in Carezza. Sind Sie froh, dass es jetzt endlich losgeht?

Oh ja. Ich habe gut trainiert und fühle mich fit. Aber wie fit ich wirklich bin, merke ich erst beim ersten Rennen.

Sie starten mit dem Parallelschlalom in Carezza. Liegt Ihnen diese Strecke?

Carezza ist sicher nicht meine Lieblingsstrecke, aber wer den Gesamtweltcup gewinnen will, der muss alles fahren können. Zudem habe ich auf dieser Strecke schon einen Slalom und einen Riesenslalom gewonnen.

Sie sind mit Ihrem eigenen Team unterwegs, warum?

Ich trainiere nicht mit der Nationalmannschaft, weil ich mein eigenes Programm durchziehen will. Mit meinem privaten Betreuer Tjesimir Peranic absolvierte ich die gesamte Saisonvorbereitung.

In der vergangenen Saison gab es ja Probleme mit dem Servicemann Luca Migliorini, den Ihnen der Verband vor die Nase gesetzt hat...



(Foto: zvg)

Patrizia Kummer startet am 12. Dezember im Weltcuprennen in Carezza.

Also ich möchte betonen, Luca Migliorini ist ganz ein lieber Kerl, aber es hat einfach nicht funktioniert. Migliorini redet nicht deutsch und ich kann zuwenig gut Französisch, von meinem Italienisch ganz zu schweigen, um mit ihm wichtige technische Fragen präzise erörtern zu können. Die Kommunikation zwischen einem Servicemann und einem Athleten ist sehr wichtig, gerade wenn es ums Feintuning geht.

Haben Sie auch deshalb jetzt den Alleingang in der Saisonvorbereitung gewagt?

Also ich habe das ja nicht zum ersten Mal gemacht. Ich trainierte schon in früheren Zeiten sehr viel alleine. Statt mit der Nati mitzugehen, habe ich etwa mehr im Stützpunkt Davos trainiert, habe auch dort gewohnt.

Sie trainieren immer wieder mit anderen Mannschaften, wieso?

Wenn ich zum Beispiel mit den Slowenen zusammen trainiere, hat dies für mich den Vorteil, dass auch Männer dabei sind. Mit diesen zu trainieren, ist immer eine Herausforderung. Ich sehe etwa, was für eine Linie die Männer fahren – die ist natürlich viel schneller (lacht). Zudem ist es gut, wenn mich jemand von aussen beurteilt.

Sie sind im Oktober in Holland zwei Europacuprennen gefahren, erzielten die Ränge 2 und 5 – zufrieden?

Die Verhältnisse in Holland sind sehr speziell. Die Rennen finden in einer Halle statt. Das heisst, keine Sonne, was den Schnee anders macht. Praktisch die gesamte Weltcup-Elite war in

Holland dabei, deshalb bin ich mit meinen Platzierungen sehr zufrieden.

Ende Saison wurden Sie in Grächen zum ersten Mal Schweizer Meisterin im Parallelschlalom.

(Schmunzelt) Da hat es einige Anläufe gebraucht. Es ist aber natürlich eine tolle Sache, es endlich einmal geschafft zu haben. Und dass ich den Titel im Wallis gewinnen konnte, macht es nochmals ganz besonders.

Sie starten also sehr gerne zu Hause?

Ja. Doch, dass die Schweiz als starke Snowboard-Nation kein eigenes Weltcuprennen durchführt, ist nicht nur schade, sondern peinlich.

Die Aletsch-Region zeigte doch Interesse ein Weltcuprennen zu organisieren?

Das wäre natürlich schon schön, ich habe aber nichts mehr gehört davon.

Vor dem Start pflegen Sie sich immer auf einen Campingstuhl zu setzen. Weshalb dieses Zeremoniell?

Das ist kein Zeremoniell. Es ist unbequem, in den Snowboardschuhen zu stehen. Ich bekomme dann Rückenschmerzen. Deshalb setze ich mich vor dem Start nochmals hin. Ein Campingstuhl ist leicht und kann überall mitgenommen werden. Meiner ist jetzt jedoch langsam kaputt.

Frank O. Salzgeber

William Rapuzzi bleibt ein Visper

Visp Er kam von der amerikanischen East Coast Hockey League in die National League B. Und er schlug ein. Seit gestern Abend ist klar: William Rapuzzi bleibt ein Visper. Sein Vertrag wurde bis Saisonende 2017/18 verlängert.

William Rapuzzi, Sie hatten interessante Angebote sowohl aus der Schweiz als auch aus dem Ausland. Warum die Vertragsverlängerung in Visp?

Obwohl unser Spiel zuletzt harzte, gibt es in Visp eine Winner-Mentalität. Das

gefällt mir. Visp ist eine Top-Adresse in der National League. Dies bezeugen nicht nur die letzten beiden Titel des Klubs in naher Vergangenheit, sondern auch die Auftritte im Schweizer Cup. Ich will Teil dieses Teams sein und an diese Erfolge anknüpfen.

Sie waren längere Zeit verletzt. Wie fühlen Sie sich nach dem Comeback?

Es wird von Spiel zu Spiel besser. Natürlich braucht es wieder einige Spiele, damit ich insbesondere im läu-

ferischen Bereich wieder an meine Leistungen von Anfang Oktober knüpfen kann. Um wieder voll leistungsfähig zu werden, muss ich jedoch auch mental arbeiten.

Was liegt für den EHC diese Saison drin?

Wir wollen schnellstmöglich die Form finden, die wir teils vor der Nationalmannschaftspause hatten. In den Playoffs ist für jedes Team wieder alles möglich. Natürlich wird dann auch Visp ein Wort mitreden. rz



(Foto: Katya Clausen)

William Rapuzzi: Bis 2018 in Visp.

FREIZEIT

Brig-Glis feiert
Feiern Sie mit!

Weihnachts-Event 800 Jahre Brig

Freitag, 18. Dezember 2015

Beginn: 18.00 Uhr
18.30 Uhr bis 19.00 Uhr
Gospel Joy – Oberwalliser Gospelchor
19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Weihnachtsparty und Eisdisco
mit Jave Jam



800 Jahre Brig

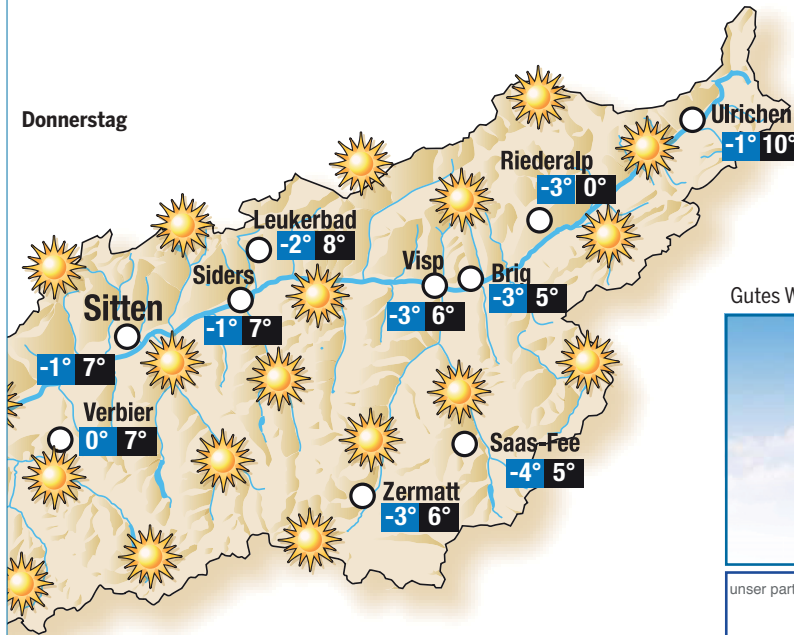
1215-2015
Stadtgemeinde
Brig-Glis

www.800jahrebrig.ch

WETTER

DEN GANZEN TAG ÜBER VIEL SONNENSCHNEIN

Der heutige Donnerstag beginnt dank Hochdruckeinfluss bereits mit einem praktisch wolkenlosen Himmel. Im Tagesverlauf ziehen in der Höhe vereinzelt ein paar Schleierwolken vorbei. Es bleibt jedoch sonnig. Die Temperaturen erreichen nach einem frostigen Beginn Höchstwerte von 5 bis 7 Grad im Tal und 5 bis 8 Grad in mittleren Lagen. Auch die kommenden Tage versprechen – abgesehen vom meist bewölkten Samstag – viel Sonnenschein und jeweils für die Jahreszeit sehr milde Temperaturen.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner

always
around you



Die Aussichten

Freitag	1500 m	Samstag	1500 m	Sonntag	1500 m	Montag	1500 m
Rhoneal	Rhoneal	Rhoneal	Rhoneal	Rhoneal	Rhoneal	Rhoneal	Rhoneal
-3° 7°	-1° 4°	1° 5°	-3° -1°	-3° 5°	-1° 4°	-3° 5°	-1° 4°

Persönliche
Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04.



Immer wieder versucht jemand, Sie auf seine Seite zu ziehen. Sie wollen aber nicht Partei ergreifen, sondern lieber neutral bleiben. Das schürt leider Misstrauen.

Krebs 22.06. – 22.07.



Nichts im Leben ist ganz ohne Risiko. Sie haben aber nun die Möglichkeit, eine finanzielle Transaktion kontrollierter als zuvor durchzuführen. Das beruhigt Sie.

Waage 24.09. – 23.10.



Jemand freut sich diese Woche sehr über Ihre Aufmerksamkeit. Lange schon haben Sie nicht mehr bemerkt, wie gut es tun kann, anderen eine Freude zu machen.

Steinbock 22.12. – 20.01.



Sie schlichten einen Streit und sollen hinterher auch noch der Dumme sein. Das lassen Sie aber nicht mit sich machen. Sie wehren sich heftig, und das ist gut so.

Stier 21.04. – 20.05.



Könnten Sie die Zeit zurückdrehen, dann würden Sie es Ende dieser Woche zu gerne tun. Sie müssen aber lernen, einen Verlust hinzunehmen und allein weiterzumachen.

Löwe 23.07. – 23.08.



Immer wieder legt Ihnen jemand Steine in den Weg. Um dem Übeltäter auf die Schliche zu kommen, benötigen Sie unbedingt die Hilfe eines sehr loyalen Mitsreiters.

Skorpion 24.10. – 22.11.



Sie sind in dieser Woche der Antrieb aller. Sie geben sich alle Mühe, im Job dafür zu sorgen, dass alles rund läuft. Nicht alle Kollegen wissen das zu schätzen.

Wassermann 21.01. – 19.02.



Glauben Sie nicht, dass ein übler Schlammassel schon beendet ist. Ihnen steht noch einiges bevor. Mit absoluter Ehrlichkeit kommen Sie jetzt am weitesten.

Zwillinge 21.05. – 21.06.



Wenn Sie in dieser Woche jemanden beeindrucken wollen, brauchen Sie dafür nicht Himmel und Hölle in Bewegung zu setzen. Mit Bodenständigkeit kommen Sie ans Ziel.

Jungfrau 24.08. – 23.09.



In Ihrer Partnerschaft herrscht derzeit ein unterkühlter Ton. Das könnte daran liegen, dass Sie beide beruflich sehr eingespannt sind. Planen Sie eine Auszeit.

Schütze 23.11. – 21.12.




Ihre Offenheit öffnet Ihnen jetzt Tor und Tür. Vor allem beruflich stehen damit die Chancen auf langersehnte Veränderungen besonders gut. Bleiben Sie flexibel.

Fische 20.02. – 20.03.



Ihr Optimismus wirkt diese Woche sehr ansteckend. Viele Menschen beneiden Sie sehr darum. Sie können in vielen Situationen helfen und strahlen Zuversicht aus.

RÄTSEL

König von Polen † 1370	▽	▽	alt-Bundesrätin (Vorn.)	Ge-meinde, Dorf	japani-sches Theater-spiel	Strom durch Ägypten	früherer Name Tokios																																																																																																																														
Bez. u. Ort im Kanton Waadt	▷			▽	▽	▽	▽																																																																																																																														
Flagge	○	3																																																																																																																																			
Komet			erster Versuch (auf ...)		italie-nischer Artikel	▷																																																																																																																															
Kantons-haupt-stadt		Kfz-Z. Oschers-leben	○	4	 <p>Jetzt den perfekten Deal einfädeln!</p> <p>BERNINA 330 Dressmaker Eintausch-Bonus min. Fr. 300.--</p> <p>made to create BERNINA BERNINASHop - 3900 Brig - 027 924 86 00</p>																																																																																																																																
Ort im Seeland (BE)	Monats-anfang	sehen, filtern																																																																																																																																			
'Grau-tier'	▷	▽		○	1	zweit-höchster Berg Hawaiis	Skat-aus-druck																																																																																																																														
Flagge							○																																																																																																																														
Kantons-haupt-stadt		○	7	Flächen-mass (Mz.)	▷																																																																																																																																
Tuber-kulose (Abk.)	▷																																																																																																																																				
Ort nord-westl. Signau (BE)			das An-sehen einer Gruppe		<p>Gewinner: Basil Furrer-Gemmet Brig</p> <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>W</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td>E</td><td>E</td><td>R</td><td>E</td><td>I</td><td>S</td></tr> <tr><td>A</td><td>N</td><td>R</td><td>A</td><td>I</td><td>N</td><td>E</td></tr> <tr><td></td><td>G</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td>E</td></tr> <tr><td></td><td>T</td><td></td><td></td><td>E</td><td></td><td>R</td></tr> <tr><td>B</td><td>A</td><td>U</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td>L</td><td>O</td><td>W</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>E</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>I</td><td>H</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>F</td><td>R</td><td>I</td><td>B</td><td>O</td><td>U</td><td>R</td></tr> <tr><td></td><td>O</td><td>N</td><td></td><td>F</td><td>E</td><td>I</td></tr> <tr><td></td><td>N</td><td>E</td><td>U</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td>E</td><td>N</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>R</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>M</td><td>U</td><td>B</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>L</td><td>I</td><td>C</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>I</td><td>C</td><td>K</td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>Auflösung RZ Nr. 47</p> <p>RZ</p> <p>BERUEHMT DEIKE-PRESS-0818CH-45</p>							W			S	E	E	R	E	I	S	A	N	R	A	I	N	E		G	N				E		T			E		R	B	A	U	R				S	L	O	W								E				I	H	R				F	R	I	B	O	U	R		O	N		F	E	I		N	E	U					S	I					S	E	N	T							R				M	U	B	A					L	I	C					I	C	K			
				W																																																																																																																																	
S	E	E	R	E	I	S																																																																																																																															
A	N	R	A	I	N	E																																																																																																																															
	G	N				E																																																																																																																															
	T			E		R																																																																																																																															
B	A	U	R																																																																																																																																		
S	L	O	W																																																																																																																																		
				E																																																																																																																																	
	I	H	R																																																																																																																																		
F	R	I	B	O	U	R																																																																																																																															
	O	N		F	E	I																																																																																																																															
	N	E	U																																																																																																																																		
	S	I																																																																																																																																			
S	E	N	T																																																																																																																																		
			R																																																																																																																																		
M	U	B	A																																																																																																																																		
	L	I	C																																																																																																																																		
	I	C	K																																																																																																																																		
Flagge		○	6																																																																																																																																		
Gebirgs-zug im Mittel-land	ein Nacht-vo-gel	Empfeh-lung																																																																																																																																			
Flagge	▽	▽																																																																																																																																			
Garten-zaun	▷	○	2																																																																																																																																		
Mutter der Nibe-lungen-könige	▷																																																																																																																																				

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Bernina-Shop in Brig.
Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 14. Dezember 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT DEZEMBER

FISCH

Miesmuscheln mit Prosecco



⌚ in 20 Minuten auf dem Tisch Ⓛ 430 kJ/103 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|-------------------|------------------------|
| 1 kg Miesmuscheln | 1 dl Prosecco |
| 2 Knoblauchzehen | 250 g Cherry-Tomaten |
| 1 Schalotte | 60 g Rucola |
| 1 EL Olivenöl | wenig Salz und Pfeffer |

vor- und zubereiten: ca. 20 Minuten ohne Lactose, ohne Gluten

- Muscheln unter fließendem Wasser gut bürsten, offene Muscheln wegwerfen.
- Knoblauch in Scheibchen schneiden, Schalotte hacken. Öl in grosser Pfanne erwärmen, Knoblauch und Schalotte andämpfen, Hitze erhöhen, Muscheln beigegeben. Prosecco dazugießen, sofort zudecken, ca. 2 Min. kochen, bis sich die Muscheln öffnen. Geschlossene Muscheln wegwerfen.
- Cherry-Tomaten vierteln, Rucola grob schneiden, beides daruntermischen, würzen. Muscheln mit dem Sud in tiefe Teller verteilen. **Dazu passt:** geröstetes Baguette.



Tipp: Statt Rucola Spinat verwenden.



weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte



Für die Metzgete.
Im Coop Brig und im Coop Megastore Eyholz
bis 12. Dezember 2015



Visp, Mattaweg 13 + 15
Erstvermietung nach Vereinbarung

Neubau Wohnungen mit Bergsicht

- ▲ 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen
- ▲ Nur 5 Fussminuten vom Zentrum und Bahnhof Visp
- ▲ Moderne und helle Wohnräume
- ▲ Riesige Balkone und Terrassen
- ▲ Lukrativ: Jetzt bis zu 2 Monaten gratis Wohnen!

as immobilien ag
3005 Bern
031 752 05 55
www.as-immo.ch



alaCasa.ch

Code: 3359141

as immobilien

Autoverwertung *** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33

www.auto-wallis.ch



027 923 33 33

www.kenzelmann.ch

Deine Reifen bei

mannia.ch

Salgesch

027 456 46 65

wirtschafts
schule
thun



Infoveranstaltungen zu unseren Lehrgängen

- HFW
- Handelsschule / Höheres Wirtschaftsdiplom
- Technische Kaufleute
- Fit fürs Büro
- Personalwesen / Sozialversicherungen
- Rechnungswesen / Treuhand

Aktuelle Daten finden Sie unter wst.ch/weiterbildung



KV bildungsgruppe
schweiz

Wirtschaftsschule Thun
T 033 225 26 26 | wst.ch

Wir suchen dich...



Die Krummenacher AG beschäftigt 16 Mitarbeiter und ist hauptsächlich im industriellen Stahl- und Metallbau tätig. Schutzbauten gegen Naturgefahren und der Vertrieb und Einbau von Garagen- und Industrietoren runden unser Lieferangebot ab.

Mit der Erneuerung unserer Produktionshalle, dem Kauf einer vollautomatischen Bohr-Sägeanlage im 2014 und der ISO9001 sowie EN1090-Zertifizierung im 2015 haben wir die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen.

Zur Verstärkung des Technischen Büros suchen wir per sofort

eine/n **Metallbaukonstrukteur/in** mit Erfahrung im Stahlbau oder eine/n **erfahrenen Anlage- und Apparatebauer/in / Metallbauer/in EFZ** Fachrichtung Stahlbau mit Flair für Computerarbeit.

Du arbeitest in einem kleinen Team und wirst auf die Zeichnungssoftware Tekla eingearbeitet. Anstellung im Monatslohn mit überdurchschnittlichen Sozialleistungen. Auch Teilpensum möglich.

Für 2016 sind noch Lehrstellen als Metallbauer Fachrichtung Stahlbau frei.



Krummenacher

stahl- und metallbau

Kiesweg 16 | 3904 Naters

Tel. 027 923 33 44 | info@krummenacher-ag.ch

www.krummenacher-ag.ch

RZ-Babys



www.1815.ch



Renault KADJAR

Starten Sie mit dem neuen 4x4 in den Winter.



RENAULT
Passion for life



Neu ab Fr. 22 400.-

Jetzt mit 4 geschenkten Winterrädern.



Renault Oberwallis

Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen (Servicehandler)
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

www.garagedunord.ch



Kadjar Life Tce 130, 5,6 l/100 km, 126 g CO₂/km, catégorie de rendement énergétique D, prix catalogue Fr. 22 900.-, moins prime Passion Fr. 500.- = Fr. 22 400.-. Modèle illustré (options incl.): Kadjar BOSE dci 130 4WD, 4,9 l/100 km (équivalent essence: 5,5 l/100 km), 129 g CO₂/km, catégorie de rendement énergétique B, prix catalogue Fr. 38 100.-, moins prime Passion Fr. 500.- = Fr. 37 600.-. Moyenne des émissions de CO₂ de tous les véhicules neufs vendus en Suisse 144 g/km. Un jeu de roues complètes d'hiver est offert à l'achat de tout véhicule Renault neuf. Offres réservées aux clients particuliers sur les véhicules particuliers en cas de signature du contrat entre le 01.11.2015 et le 31.12.2015 ou jusqu'à révoocation.

RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5

Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters

www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Konzert in Glis

Glis Gib uns deinen Frieden – Unter diesem Motto lädt Sie die Musikgesellschaft «Glishorn», Glis, zu ihrem diesjährigen Winterkonzert am Sonntag, dem 13. Dezember 2015, um 17.00 Uhr in die Wallfahrtskirche in Glis ein.

Das gewählte Motto erscheint im Spiegel der jüngsten Ereignisse in Europa und der Welt aktueller denn je. Kriege, Konflikte, Terror usw. prägen unsere moderne Welt immer mehr.

Das Winterkonzert umfasst somit Werke, in denen es um die Suche nach Frieden geht. Luc Vertommen hat sechs von 13 Sätzen für Blasorchester arrangiert. Neben «With Heart and Voice» von David R. Gillingham und «Time Re-

membered – Elegy for Band» von Philip Sparke handelt auch die Originalkomposition «Die Farben von Tali» des Österreicher Thomas Doss von Krieg, Konflikt und Frieden. **rz**



Die Musikgesellschaft «Glishorn» lädt am Sonntag zum Winterkonzert ein.

Markt in Saas-Fee

Saas-Fee Die Interessengemeinschaft «Zämo fer Saas-Fee» läutet die Weihnachtsstimmung im Gletscherdorf ein: Am Donnerstag, 17. Dezember, (ab 18.00 Uhr) inszeniert die Primarschule von Saas-Fee eine musikalische Dorfweihnacht. Am darauffolgenden Freitag (ab 16.00 Uhr) und Samstag (ab 15.00 Uhr) startet der Marktbetrieb mit diversen Angeboten wie Süßigkeiten und Heissgetränken, Kerzenziehen, Laternen basteln, Lebkuchen dekorieren, Kinderkino sowie Rundfahrten mit einem Weihnachtszug. Der Höhepunkt: ein Laternenumzug am Samstag ab 18.00 Uhr durch das Dorf. Wer den Be-

such des Weihnachtsmarkts mit einem Skitag kombinieren will, löst zum Spezialpreis von 45 Franken zwischen dem 17. bis 19. Dezember eine Tageskarte. **rz**

www.saas-fee.ch

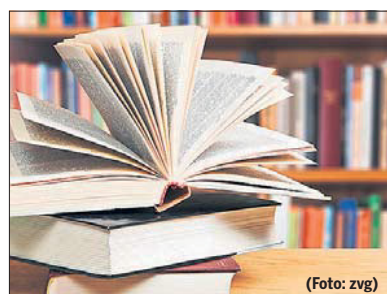


Der Weihnachtsmarkt feiert Premiere.

Neue Biografie

Brig-Glis Wilfried Meichtry hat mehrere Biografien über Schweizer Persönlichkeiten (Mani Matter, Iris und Peter

von Roten) publiziert. Nun stellt er sein nächstes Werk vor: An der «Bücherbar Spezial» in der Mediathek in Brig liest er aus der Biografie «Die Welt ist verkehrt, nicht wir» vor. Diese handelt über das Paar Katharina von Arx und Freddy Drilhon. Vorgängig gibt es ein Gespräch zwischen Engelbert Reul, ständiges Mitglied der Bücherbar, und Moderator Sebastian Glenz, bevor der Höhepunkt mit dem Leuker Schriftsteller Wilfried Meichtry ansteht. Die Lesung (in der Mediathek Wallis-Brig, im Grünwaldsaal) findet am Dienstag, 15. Dezember, um 20.00 Uhr statt. **rz**



Wilfried Meichtry liest am Dienstag aus einer neuen Biografie vor.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Freitag, Kaufplatz, 16.00 – 20.00 Uhr, *Pürumärt*

Brig, 19.12., 19.00 Uhr, Kollegiumskirche, *Weihnachtsgala*

Visp, 10.12., La Poste, *Marco Rima*

Glis, 13.12., 17.00 Uhr, Wallfahrtskirche, *Winterkonzert MG Glishorn*

Turtmann, 13.12., 18.00 Uhr, Pfarrkirche, *Gospel Joy meets Ireland*

Brig, 15.12., 20.00 Uhr, Grünwaldsaal, *BücherBar Spezial Gespräch und Lesung mit Wilfried Meichtry*

Brig, 17.12., 18.00 Uhr, Kollegium Brig, *Buchvorstellung Uli Borowka*

Brig, 20.12., 17.00 Uhr, Kollegiumskirche, *Gospel Joy meets Ireland*

Münster, 27.12., 18.00 Uhr, Pfarrkirche, *Gospel Joy meets Ireland*

Ausgang, Feste, Kino

Brig, 18.12., 18.00 Uhr, Perron 1, *Stefanie Heinzmann*

Brig, 31.12., Perron 1, *Grosse Silvesterparty*

Brig-Gamsen, 31.12., ab 20.00 Uhr, *Schlagertempel, Silvesterparty*

Brig-Gamsen, 2.1., 21.30 Uhr, *Schlagertempel, Z'Hansrüedi*

Sport und Freizeit

Brig, 1. – 24.12., *Adventszauber*

Susten, 11. – 13.12., GBS CAREisen, *Weihnachtsmärkte & Schiffsromantik*

Zermatt, 11. – 13.12., *Fashion Weekend*

Brig-Glis, 12/13.12., Zeughaus Kultur, *Weihnachts-Koffermarkt*

Grächen, 12./13.12., ab 10.00 Uhr, *Hannigalp, Winterauftakt*

Saas-Fee, 17.12., 18.00 Uhr, Primarschule, *Musikalische Dorfweihnacht*

Glurigen, 19./20.12., *Saisoneröffnung Skilift*

Visp, 20.12., 17.00 Uhr, Bahnhofplatz, *Aussendungsfeier: Friedenslicht 2015*

RZ KINO
EINE WOCHE KINOPROGRAMM

KINO CAPITOL BRIG

Do	10.12.	20.30 h	The Hunger Games – Mockingjay Part 2
Fr	11.12.	20.30 h	The Hunger Games – Mockingjay Part 2
Sa	12.12.	14.00 h	Der kleine Prinz
		18.00 h	Schellen-Ursli
So	13.12.	20.30 h	The Hunger Games – Mockingjay Part 2
		14.00 h	Der kleine Prinz
Mo	14.12.	18.00 h	Schellen-Ursli
		20.30 h	The Hunger Games – Mockingjay Part 2
Di	15.12.	18.00 h	Der kleine Prinz
		20.30 h	Irrational Man E/df Cinéculture
Mi	16.12.	18.00 h	Der kleine Prinz
		20.30 h	The Hunger Games – Mockingjay Part 2

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO ASTORIA VISP

Do	10.12.	20.30 h	Heidi – Premiere
Fr	11.12.	20.30 h	Heidi
Sa	12.12.	14.00 h	Heidi
		17.00 h	James Bond 007 – Spectre
So	13.12.	20.30 h	Heidi
		14.00 h	Heidi
Mo	14.12.	17.00 h	James Bond 007 – Spectre
		20.30 h	Heidi
Mo	14.12.	20.30 h	45 Years
Di	15.12.	20.30 h	Heidi
Mi	16.12.	14.00 h	Arlo & Spot 3D
		20.30 h	Heidi

Reservationen unter: 027 946 16 26
2 ½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

WEIHNACHTSABO Y

28.01.16	ELVIS – DAS MUSICAL
30.03.16	INFERNO, LUFTTANZ-SPEKTAKEL
27.04.16	HÖCHSTE ZEIT, MUSICAL

PREIS FR. 150.-, 130.-, 110.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



BRAUEREI ZERMATT

Seit diesem Jahr wird in Zermatt lokales Bier gebraut. Sämtliche Abläufe vom Brauen, der Abfüllung bis zur Auslieferung wird alles in der Brauerei gemacht. Das RZ-Magazin war zu Besuch.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



CHIRLIHÄNDSTEEES

Das alte Handwerk für die Herstellung der sogenannten Chirlihändstees wird in Visperterminen immer noch betrieben. Das RZ-Magazin hat den beiden Terbiner Frauen über die Schulter geschaut.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



KURT PELDA

Seit 30 Jahren bereist Kurt Pelda als Kriegsreporter die gefährlichsten Orte der Welt. Dem RZ-Magazin erzählt der Schweizer Journalist des Jahres 2014 seine Erlebnisse in Syrien.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch

oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul

www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.-
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.-

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Diese Woche: Batterien entsorgen.

Ausstrahlung: täglich um 11.00 und 18.00 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



ALPENWELLE AKTUELL

Vanessa Mai im Gespräch mit Elmar Fürer.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00, 14.00 bis 18.00 und 21.00 bis 8.00 Uhr

ROCKY



ROCKY

Ooooooooooh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: täglich von 21.00 bis 22.00 Uhr

HOMEGATE TV



HOMEGATE TV

Homegate TV – das Immobilien-Magazin.

Ausstrahlung: täglich von 12.50 bis 19.50 Uhr

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das Grosse Wunschkonzert der Alpenwelle.

Ausstrahlung: Sonntags, 18.00 bis 20.00 Uhr

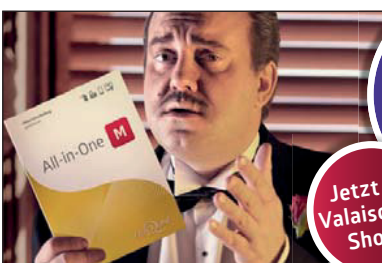
ALPENWELLE SPEZIAL



ALPENWELLE SPEZIAL

Sterne der Alpenwelle mit den Calimeros

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr



Preise für
50'000.-
+ 50 Tablets zu gewinnen

Jetzt im
Valaiscom-
Shop!

Das Angebot, das du nicht ablehnen kannst.

Quickline All-in-One.

Internet | Festnetz | Mobile | TV

Meine Entscheidung.
www.valaiscom.ch

QUICKLINE

valaiscom

Fasnächtlicher Start in die Adventszeit

Grächen Am vergangenen Wochenende fand in der beliebten Tourismusdestination anlässlich des 15-jährigen Bestehens der einheimischen Guggenmusik «Big Beans Greechu» eine Party statt. Im Sportzentrum waren viele Guggenmusiken versammelt. Die «Hooreschränzer», «Cholufresser», «Labibini» und «Guferjoopini» traten auf der Bühne auf, genauso wie die «Ganterbrätscher», «Illgrabu-Kracher» und «Belalphäxe».



Jonathan Ruppen (19) aus Grächen.



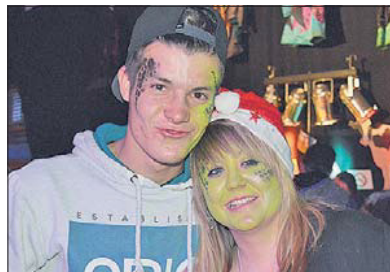
Joana Williner (19) aus Grächen, Joel Imboden (22) aus Herbruggen, Frederic Andres (32) aus Stalden und Valerie Gruber (17) aus Grächen.



Severino Zumstein (18) aus Stalden, Sandro Schaller (17), Luis Castro (17) und Felix Brantschen (18), alle aus St. Niklaus.



Rachel Sarbach (21) aus St. Niklaus, Nina Lauber (20) aus Stalden und Tanja Lochmutter (21) aus St. Niklaus.



Gian-Luca Fux (19) mit Anela Sarbach (23), beide aus St. Niklaus.



Nicole Fischer (24) aus Dietikon mit Kim Islamovic (19) aus Urdorf.



Patricia Leiggenger (26), Dominique Salzmann (26), Ben Salzmann (32), Markus Nellen (20) und Franziska Ruppen (28) alle aus Naters.



Roger Ruppen (35), Kevin Stocker (23) und Nicolas Zumturm (29), alle drei aus Naters.



Chantal Kuonen (22) aus Guttet-Feschel, Marc Hugentobler (23) aus Susten, Patricia Kuonen (20) aus Guttet-Feschel, Désirée Zumstein (23) und Daviy Perren (23), beide aus Susten.



Monika Eyer (20) aus Brig, Samira Hurni (23) aus Glis und Mira Briggeler (21) aus Termen.



Nicole Moser (20) aus Naters, Sabrina Venetz (21) aus Termen und Nadia Eyer (20) aus Ried-Brig.



Francis Pollinger (23) aus Goppenstein, Gitz Willi (23) aus Guttet-Feschel, Angelo Fux (22) aus Gasenried, Alex Sarbach (23), Isabelle Sarbach (22) und Mischa Gruber (20) alle aus St. Niklaus.



Tobias Gruber (20) und Benjamin Walter (26), beide aus Grächen.



Der Bierausschank lief erwartungsgemäss flüssig.

FOTOS Sebastian Walter

Autoverlad Simplon: täglich 24 Verbindungen.

sbb.ch/autoverlad



Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015.

Mit dem Autoverlad Simplon umgehen Sie die nassen, beschwerlichen Strassenverhältnisse und sparen erst noch Zeit. Die Tunneldurchfahrt dauert gerade mal 20 Minuten. Dabei können Sie sich kurz ausruhen oder einem Imbiss geniessen.

Die Preise beziehen sich einzig auf den Verlad Ihres Fahrzeugs; der Fahrer und

die Mitreisenden fahren kostenlos mit. Für einen Personenwagen mit drei Insassen bezahlen Sie beispielsweise nur CHF 22.– pro Fahrt.

Weitere Informationen finden Sie unter **sbb.ch/autoverlad**.

Wir wünschen eine sichere Fahrt.

Der Autoverlad Simplon belastet Ihr Ferienbudget keineswegs.

Personenwagen oder Wohnmobil/ Wohnwagen bis 3,5 t (inkl. Fahrer und Mitreisende): CHF 22.–.

25-Punktekarte für 25 Fahrten: CHF 425.– (Wert einer Fahrt: CHF 17.–).

Alle Preise unter **sbb.ch/autoverlad**.

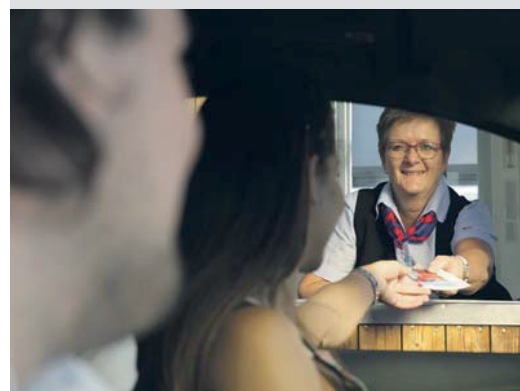
Abfahrt Brig

5.31*
7.01
8.31
10.01
11.31
13.01
14.31
16.01
17.31
19.01
20.31
22.01

Abfahrt Iselle di Trasquera

6.08*
7.38
9.08
10.38
12.08
13.38
15.08
16.38
18.08
19.38
21.08
22.33

* Mo-Fr ohne allg. Feiertage



Zeiten.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug spätestens zu folgenden Fristen für den Verlad bereitsteht:

Autos, Lieferwagen, Wohnmobile, Wohnwagen: Brig 3 Min., Iselle di Trasquera 5 Min.

Motorräder, Fahrräder: Brig 10 Min., Iselle di Trasquera 10 Min.